



LANDFRAUENVEREIN  
MERISHAUSEN-BARGEN



# Zusammenfassung der Geschichte 90 Jahre

## 1932 bis 2022

*Februar 2012/ ergänzt im März 2022  
Gabi Werner-Oetiker/*

Der Landfrauenverein wird in diesem Jahr 80 Jahre alt. Aus diesem Grund wollte ich mein Wissen über die Entstehung und die lange Geschichte dieses Vereines vertiefen, in dem ich sämtliche Protokolle (Gründungsprotokolle, GV-Protokolle und ab den 1960-Jahren auch die vorhandenen Jahresberichte) Seite für Seite durchlas. Ich habe festgestellt, dass meine 5 Vorgängerinnen dies im Vorfeld von Jubiläen auch gemacht haben. Der Landfrauenverein wurde 1932 aus einer Not heraus in der wirtschaftlich schwierigen Zwischenkriegszeit von Bäuerinnen gegründet, um vor allem mit dem Eierhandel und dem Verkauf von Gemüse und Dörrobst auf dem Schaffhauser Wochenmarkt das Familieneinkommen zu verbessern. Der Vereinszweck hat sich in den vergangenen 80 Jahren von der Selbsthilfeorganisation hin zu einer Institution entwickelt, die aus dem Dorf- und Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist. Unser umfangreiches Kursangebot mit weiterbildenden Angeboten in Hauswirtschaft, Allgemeinbildung, aber auch gesellschaftlichen und kulturellen Angeboten erfreut sich einer regen Nachfrage. Nicht ohne Stolz dürfen wir festhalten, dass einige Angebote innert Stunden nach Verteilung des Kursprogrammes jeweils ausgebucht sind. Die total 19 aktiven und pensionierten Bäuerinnen machen „nur“ noch etwa 15 % unserer 131 Mitglieder aus, der Landfrauenverein versteht sich längst als „der“ Frauenverein im Durachtal. Für viele Neuzuzügerinnen ist er der „Einstiegsverein“ ins Dorfleben. Wir leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag an den Zusammenhalt in den Dörfern.

Der Landfrauenverein Merishausen-Bargen ist der fünfälteste Verein in Merishausen (nach Gesangsverein 1846, Schützenverein 1879, Radfahrerverein 1907 und Musikverein 1925 wurde er im November 1932 gegründet. Ende 19. Jh. gab es auch mal einen Leseverein. Die landw. Genossenschaft war anfangs 20. Jh. Auch als Verein organisiert.

Maja Werner hat aus Anlass des 75. Geburtstages im Jahre 2003 folgende Zusammenfassung in den Jahresbericht geschrieben (ich habe es natürlich erst gesehen, nachdem ich in tage- und stundenlanger Arbeit die alten Protokolle gesichtet und entziffert habe....). Damit ich jedoch auch in einiger Zeit noch weiss, was in den wertvollen alten Dokumenten steht, habe ich pro Jahr eine Zusammenfassung gemacht. Teilweise Originaltexte abgeschrieben (die wir ev. als „Müsterli“ in irgend einer Form an der GV 2012 bringen können), teilweise zusammen gefasst. Die Leserin merkt es bald, was original ist und was zusammengefasst. Zuhinterst ist eine Liste sämtlicher Frauen, die in irgend einem Amt oder Funktion für den Landfrauenverein tätig waren.

### **Zusammenfassung der letzten 75 Jahre von Maja Werner (1932 bis 2007)**

1932 wurde auf Anregung von Anna Germann-Werner, Langwis, der landwirtschaftliche Frauenverein Merishausen mit 41 Mitgliedern gegründet. Der Verein diente quasi als Selbsthilfe-Organisation mit dem Zweck, die eigenen Produkte, insbesondere Eier und Gemüse, zu guten Konditionen zu verkaufen. Daneben hatte auch die Weiterbildung - vor allem im hauswirtschaftlichen Bereich - einen grossen Stellenwert. Auch Vorträge - 1935 beispielsweise zum Thema „Erziehung der Jugend im Lichte des Evangeliums“ - wurden angeboten. Ein grosses und immer wiederkehrendes Thema waren die Hühner und Eier so „war 1935 der Altersunterschied der abgegebenen Hühner gar gross - ganz junge aber auch gar zu alte Grossmütter wurden abgegeben“, wie man im Protokoll nachlesen kann. Den Kredit von Fr. 100.--, welche die Landwirtschaftliche Genossenschaft Merishausen dem Verein 1933 als Starthilfe zur Verfügung stellte, konnte bald zurück gezahlt werden. 1935 hätte die Präsidentin ihr Amt gerne in andere Hände gegeben doch „für das Amt der Präsidentin wollte sich niemand finden. Leider meldete sich auch keine freiwillig, dieses schöne Amt zu übernehmen, trotzdem man uns Frauen ja sonst gerne nachredet, dass wir gerne regieren möchten.“ Es sollten noch etliche Jahre vergehen, bis der Wunsch von Anna Germann in Erfüllung ging.

Vor genau 70 Jahren war eine Konservendosenverschlussmaschine zur Probe eingetroffen und man fragte nach, wer geneigt wäre, Fleisch, Gemüse oder Obst einzudosieren. In dieser Zeit betrug der Jahresbeitrag für den Verein übrigens 50 Rappen, 10 Jahre später waren es dann schon Fr. 2.70. 1941 - während der Kriegszeit - wurde jedem Aktivdienstler aus Merishausen ein Päckli mit ein paar Ostereiern geschickt. Der Eierhandel florierte: 1944 wurden bereits 40'500 Eier à 32 Rappen verkauft, dazu noch 18,9 kg Guggeli, 53,65 kg Suppenhühner und 7 kg Dörrbohnen. Vor 60 Jahren war es dann so trocken, dass es fast gar kein Gemüse gab und man solches kaufen musste.

1956 erfolgte an der Generalversammlung die Ermahnung, den Sommer hindurch reichlich Eiergeld auf die Seite zu legen, zur Anschaffung des Trachtenstoffes. Zum Schmunzeln brachte mich eine Aussage im Protokoll „wonach über eine kurze Versammlung kein langes Protokoll geführt werden kann.“ Und die Jahresberichte wurden Jahr für Jahr als „flott abgefasst“ oder „flott vorgetragen“ protokolliert. Immer wieder war auch die Rede davon, dass die Präsidentin ihr Amt niederlegen möchte, weil sich aber niemand fand musste sie wohl oder übel weitermachen. Nach 33 Jahren wurde der Wunsch von Anna Germann erhört und Marie Leu-Staub wurde 1965 zur neuen Präsidentin gewählt. Im gleichen Jahr hat die Eiereinnehmerin die Frauen wegen fauler Eier gerügt. Vor 40 Jahren betrug das Vermögen des Vereins Fr. 2'114.49 und ein Jahr später wurden bereits 88'400 Eier umgesetzt.

Anfangs der 70er Jahre wurde angeregt, den Bäuerinnenverein umzubenennen in Landfrauenverein. Die Entscheidung darüber wurde dem Vorstand überlassen und in den Protokollen ist 1975 erstmals vom Landfrauenverein die Rede.

Genau 30 Jahre ist es her, dass die Kassierin ganz energisch feststellte, dass sie im Dezember fast selbst hätte Eier legen sollen, weil niemand welche brachte. 1982 hatte der Verein 72 Mitglieder und es wurde erwähnt, dass es wohl der grösste Verein im Dorfe sei.

1983 löste Heidi Germann, Langwis, Marie Leu-Staub als Präsidentin ab. Nach 55 Jahren hatte der Verein die stattliche Zahl von 92 Mitgliedern angenommen. Anfangs der 90er Jahre wurde dann erstmals Blumenschmuck bei den Dorfeingängen in der Langwis, in der Eichwies sowie beim Dorfbrunnen angebracht. Eine Tradition, die bis heute Bestand hat. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die jeden Sommer dazu beitragen, dass der Blumenschmuck eine Augenweide für Einheimische und Durchreisende ist.

Nach 11-jähriger Amtszeit als Präsidentin hat Heidi Germann 1994 ihr Amt an ihre Schwiegertochter, Elisabeth Germann-Schürch weitergegeben, welche den Verein bis 2001 leitete. So war das Präsidium unseres Vereines während gut 50 Jahren in der Langwis zu Hause.

Vor 11 Jahren stieg das Vermögen des Landfrauenvereins sprunghaft auf Fr. 22'773.10 an. Dies war dem grossen Einsatz der Mitglieder am Buurebeizli anlässlich der 1150-Jahr-Feier zu verdanken. Vor drei Jahren wurde dann beschlossen, den Eierhandel zu privatisieren. Der Eierverkauf ist nun in den Händen von Elisabeth Germann.

Die Zeiten haben sich geändert. Waren in den Anfangszeiten nur Bäuerinnen im Verein haben sich je länger je mehr Frauen aus nicht bäuerlichen Kreisen zur Mitgliedschaft im Verein entschieden. Mit der Statutenänderung 1998 hat sich der Landfrauenverein noch weiter geöffnet und auch auswärtigen - insbesondere auch den Bargemer - Frauen die Möglichkeit gegeben, im Landfrauenverein aktiv zu sein. Dass es gerade das Jubiläumsjahr ist, in welchem sich der Verein zeitgemässere Statuten und einen neuen Namen, nämlich Landfrauenverein Merishausen-Bargen, geben will, zeugt von einer weiteren Veränderung und modernem Zeitgeist.

Vergleicht man die Kursprogramme von anno dazumal mit heute, zeigt sich ganz klar, dass sich die Interessen gewandelt und vervielfacht haben. Vom Apfelspeisenkurs zur Mexikanischen Küche, vom Schlachtkurs für Hühner zum Schweisskurs für schräge Vögel, vom Hefebackkurs zur Dampfgarervorführung und vom Flickkurs zum Nähkurs einer Jacke aus gewalktem Stoff. Orientalischer Tanz, Pilates, Glasfusing und Schminkkurs wären vor 75 Jahren einerseits Fremdwörter und andererseits gewiss verpönt gewesen.

**Gedicht von Helene Tanner-Schudel, das im Kochbuch 2007 publiziert wurde.  
Ergänzt im 2022 anlässlich des 90. Geburtstages**

**Landfrauen**

Im Dezember 32 stoht gross,  
de Verein isch gründet, es goht los.  
Vo der Gmaand darf me s'Wachtlokal benütze,  
zom Produkt vor Hitz und Kälti schütze.  
Zom Bispiel Rüebli, Eier und Händöpfel,  
Butter, Suppehühner und Öpfel.  
S`Milchauto vo Barge isch denn cho  
und het da Züg id Stadt ie too.  
Zwoo Fraue hand möse z`Märkt demit  
und denn häts allpot gee no Striit  
wägem Butter, dä sei nid immer guet,  
es bruchi denn scho e Portion Muet,  
zum en so alt und schwarz abgee,  
aber me het en eifach möse neh.

Sechs Jahr ischs sit de Gründung her  
und jetzt isch d Kasse zmol wie leer.  
De Vorschlag, me söll en Franke Bitrag zieh  
würd abgelehnt, da mög eifach nid ie.  
Mit 50 Rappe sinds denn durecho,  
mir chönd da hüt numme verstoh.

1941 im Aktivdienst sinds gsi, die Manne  
und d`Fraue hand schüli möse plange.  
Drum hands uf d`Ostere jedem Soldat  
e Päckli gschickt und Eier driiglaat.

Als Vereinspräsidentin vo Afang a  
wett sie jetzt abgee, d`Langwiis Anna.  
Sie saat, es fehl ihre a der Ziit,  
es sei öppe gar nid wäg eme Striit.  
Vorschläg sind sicher drei vier cho,  
aber all säged, da chani nid au no.  
Zom Glück hät sie sich überrede loh  
und ischt vo 13 bis uf 32 Jahr cho.

D Kassierin hät sich scho früeh möse wehre,  
dame d`Eier zom butze au mol sött chehre.  
1962 würd d`Frau Debrunner g`wählt,  
sie zellt und luegt, da ka Ei fehlt.  
All Friitigabed zwoo Stund lang  
verkauft sie Eier im Schuelhuusgang.  
Denn führt sie die vorige wieder ham  
mit em Laterewägeli, schön langsam.  
De Eierhandel isch zwor gstorbe,  
nei, er isch nu usgliederet worde.

Defür bütet de Verein en Hufe Kürs aa  
Eso vielfältig, ... chasch eifach alles haa.  
Wie doch die Ziit vergoht,  
75 Jahr, sit de Verein besteht!  
Zum Jubiläum, e tolli Idee,  
e Rezeptbüechli sölls vo de Landfraue gee.  
S`Werk isch fertig, lueged drii,  
so schön, es chönt nid besser sii.  
Bache, koche, denn guet esse...  
...so würd me d`Landfraue nie vergesse!

**2022 (90. Jubiläum)**

15 Jahr später, da wär ebe hüt  
zellt de Verein wiit über hundert Lüt  
im Kursprogramm, mir wüsset's all  
goht's numme über Hushalt und Stall  
meistens goht's Richtung Hobby und Freiziit  
aber au, wie's us Chabis Surchrut giit

De Kochkurs für Manne, da isch wohr  
isch usbuechet jedes Jahr  
Milch vor em Schuelhus usschenke  
isch numme ewegzdenke

d`Gabi Werner und de Vorstand  
leistet unglaublich viel mitenand  
sie lueged und froged immer ganz nett  
dass da und dört gnueg Bachware hät  
zum Bispiel Ungarbühl oder d`Wiiprob  
defür giit's nachher immer e grosses Lob

En Chor, d`Holzwurm usem Durachtal  
isch am Wald- und Holztag gsii, ideal  
i de Chilche am Erntedankfest  
begeisteret dä Gsang wieder alli Gäst

Au für d Blueme am Dorfbrunne sind d Landfraue do  
Und tönd au mit de Internet-Site mit de moderne Zit go  
Neumitglieder sueche und zum Mitmache motiviere  
Susch tuet de Verein irgendwann numme exischiere  
Liebe Mitglieder, bitte hälfed alli mit  
Dass de Verein no ganz lang git!!

Die letzte zwaa Jahr, oh jeh  
hät's fascht kani Kürs me gee  
sie sind zwor planet gsii.....  
abgesagt, wegen Pandemie

Hüt dörfed mir wieder zemesii  
Corona isch glaub fast verbii  
aber jetzt, i de Ukraine die Kriegerei  
me findt e ka Wort, eifach nei!  
Drum simmer doch eifach froh

von Helene Tanner – Schudel

## AUSZÜGE AUS DEN PROTOKOLLEN

Mit grossem Respekt vor der Arbeit unserer Vorgängerinnen habe ich die Protokolle durchgelesen. Teilweise sind die Anliegen erstaunlich ähnlich wie heute und andererseits tönen sie in unserer Zeit eher belustigend. Ich habe mir die Mühe gemacht, ein paar Anekdoten abzuschreiben, ernste und heitere. Im Folgenden sind es Auszüge und Stichworte, die ich gemischt habe und stellenweise mit einem (*kursiv geschriebenen*) Kommentar ergänzt habe. Auch teilweise vermeintliche Details abgeschrieben, um Zeitgeist etwas „zu spüren“.

*In Kursivschrift ab und zu ein persönlicher Kommentar von mir, bzw. eine Erläuterung*

Gründungsprotokoll

### Protokoll über die 1. Versammlung des Landw. Frauenvereins Merishausen

Auf Einladung von Frau Anna Germann-Werner versammelten sich am 27. November 1932 im Schulsaal ca. 35 Frauen und Töchter um einen Vortrag von Frau Tappolet anzuhören über den Beitritt zum Bäuerinnenverband und Gründung eines landwirtschaftlichen Frauenvereins Merishausen. Sie überzeugte uns, in einem mit Beifall aufgenommenen Vortrag, vom Nutzen den wir durch den Beitritt erhielten, indem wir fast unsere Eier und Butter sowie Gemüse ihrem Verbands liefern könnten. Es wurde deshalb fast einstimmig beschlossen, einen landw. Frauenverein zu gründen um in dieser kritischen Zeit unsere landw. Produkte besser verwerten zu können. Am Schlusse der Versammlung wurde dann noch ein provisorischer Vorstand gewählt, der die nötigen Schritte unternehmen sollte. Da vor allen Dingen ein geeignetes Lokal nötig war zum Aufbewahren und Abgeben der Produkte. Zu diesem Zwecke beschloss man, an den Gemeinderat zu gelangen, um Überlassen des Wachtlokales. Ferner sollten wir ein kleines Anfangskapital haben, welches wir vom hiesigen landw. Verein zu erbitten hofften. In den Vorstand wurden gewählt: 1. Präsidentin Anna Germann-Werner, Aktuarin: Marie Meister-Werner, Kassierin Marie Germann-Meister. Die Gewählten sind bereit, gemeinsam die Sache an die Hand zu nehmen um den ins Auge gefassten Verein bald zum Nutzen aller verwerten zu können.

41 Namen auf der 1. Mitgliederliste

### 29.12.1932

Statuten werden genehmigt / nur eine kleine Anzahl mit der Maschine schreiben zu lassen...

Der Gemeinderat stellt das Lokal in verdankenswerter Weise zur Verfügung und Benützung und es wurde in zuvorkommender Weise restauriert. Auch die Geldfrage ist geregelt worden, indem uns vom Landwirtschaftlichen Verein 100 Franken schenkweise überlassen wurden. Die Warenkisten führt uns gegen einen Entgelt von Fr... pro Mal das Milchauto von Bargaen. Frau Biber-Bauer schenkt uns in verdankenswerter Weise ihre schöne Waage. Ab dem 1. Jan. 1933 kann mit dem Abliefern der Waren begonnen werden. Unsere Einnehmerin hat sich deshalb mit der Präsidentin auf den Weg gemacht, um in Lohn sich über die Ablieferung und Buchhaltung zu orientieren. Möge sich nun das Zukünftige zu aller Zufriedenheit entfalten. Am Schluss wurde noch die Anregung gemacht, es möchte um Unangenehmes zu vermeiden, ein Weibel gewählt werden. Frau Biber-Bauer erbot sich freiwillig, dieses Amt zu übernehmen, sie wurde einstimmig gewählt. Nacht Entgegennahme von Stempel und Büchlein konnte die Präsidentin die Versammlung schliessen .

*(Die waren aber schnell, ein Monat nach Gründung lief der Laden....)*

### 12. März 1933

Die Versammlung wurde von 32 Mitgliedern besucht. Die Präsidentin erstattet Bericht über unsere Aufnahme in den Bäuerinnenverband. Da der Absatz auf allen unseren Produkten stockt, hat der Verband es sehr schwierig, unsere Produkte zu verkaufen, unter beständig sinkenden Preisen. Es ist deshalb verständlich, wenn sie uns zum Einer einmachen auf den Winter ermahnen, um den grossen Vorrat Meister zu werden. Sodann nimmt die Präsidentin Bestellungen entgegen für Samen, Setzlinge, für Lauch und Sellerie und Zwiebeln, da der Migros grosse Quanten kaufen würde.

### 31. Juli 1933

Die Präsidentin verlas die Einladung des Bäuerinnenverbandes zum Besuch der „Züga“ Zürcher Gartenbauausstellung. Da nicht viele sich zum Besuche derselben entschliessen konnten, werden die Mitglieder aufgefordert, sich bis .. Tages zu besinnen, und wer Lust und Freude hat die Ausstellung zu besuchen kann sich bei der Präsidentin anmelden.

*(ähnliche Sorgen wie heute mit den Ausflügen...)*

Die Präsidentin ermahnt die Mitglieder darauf noch, die Zwiebeln, welchen man verkaufen will, nach Vorschrift sorgfältig zu ernten und zu trocknen. Sie lässt noch den Fragebogen über das Quantum des zu verkaufenden Gemüses ausfüllen.

## **24. November 1933**

Die Präsidentin, welche mit ein paar anderen Mitgliedern einen Kurs über das Überwintern und Zurichten zum Abliefern des Gemüses in Lohn besucht hat, erstattet Bericht über denselben. Auch hat sie uns eine Rentabilitätsberechnung zusammen gestellt über die in Betracht kommenden Gemüse, nach welcher sich die Mühe lohnen würde, welche man für den Anbau des Gemüses hat. Ferner nimmt sie Anmeldungen entgegen für den gewünschten Schlachtkurs. Auch für das Arbeitskleid einer neuen Schaffhauser Tracht werden Anmeldungen entgegen genommen, da man das Tragen einer Tracht am Verkaufsstande in Schaffhausen dringend wünscht. Die Verdankung der Anstalt Buch für das gespendete Gemüse wird verlesen. (*Schon damals wurde gespendet*). Die abgelieferte Butter gibt immer noch hie und da Anlass zur Reklamation und wird den Mitgliedern ans Herz gelegt nur gute Qualität abzuliefern.

## **Generalversammlung SONNTAG 11. März 1934 im Schulhaus**

Fast alle sind anwesend, es wird beschlossen unentschuldigtes Fernbleiben mit 1 Fr. Busse zu bestrafen. *Die Unentschuligten sind namentlich im Protokoll erwähnt, die Anwesenden nicht...* Die Präsidentin hat leider keine Zeit gefunden, einen schriftlichen Jahresbericht niederzuschreiben, hoffen wir auf nächstes Jahr. Der Kassierin wird die sauber ausgeführte Rechnung, welche ihr gewiss viel Kopfzerbrechen und vielleicht manche schlaflose Nacht verbracht hat, bestens verdankt. Das nächste Mal wird es ihr schon leichter gehen.

Da die Aktuarin ihren Rücktritt erklärt hat muss eine Neuwahl stattfinden. Nachdem aber sämtliche Vorstandsmitglieder von der Versammlung in geheimer Abstimmung einfach wieder gewählt wurden, entschliesst sich der Vorstand, dem Verein wieder ein Jahr zu dienen. Den Markthelferinnen wird ein Beitrag von 50 Rp. an ihre Unkosten aus der Kasse gutgeheissen. Artikel 3 der Statuten wird so abgeändert, dass in Zukunft der AUSTRITT nur noch 3 Fr. beträgt.

Da es mit dem Schlachten des Geflügels immer noch hapert, wird beschlossen, die Präsidentin möchte Frau Germann im Hirschen anfragen, ob sie uns dasselbe nicht lernen möge.

## **30. September 1934**

Aufruf an die Frauen zur Teilnahme an der vom kant. Bäuerinnenverband zur Teilnahme an der Herbstmesse, die von ihm und dem gemeinnützigen Frauenverein SH durchgeführt wird. Da die Hälfte des Reingewinnes an erholungsbedürftige Landfrauen zu Gute kommt, möge jedes sein Scherflein nach Kräften beisteuern. An Naturalien können Brot, Butter, Eier Gemüse, Obst, Kartoffeln abgegeben werden... Und die zum Teil sehr reiche Zwetschenernte zu verkaufen, können dieselben bei J. Werner zur Grünau abgegeben werden. Auch die Migros wäre Abnehmerin für solche. Der Einnehmerin werden vom Kantonalverband immer wieder zu kleine Eier reklamiert.

## **Traktanden Vorstandssitzung vom 3. Januar 1935**

Gemeinsamer Besuch eines Vortrages im Landhaus SH. Thema Die Erziehung der Jugend im Lichte des Evangeliums. Ein Käsespeisekurs findet keinen Anklang. Ev. doch lieber Back- oder Gemüsebaukurs. Soll die Anschaffung von Geflügelringen den Mitgliedern empfohlen werden (*um das Alter der Henne besser zu erkennen*). Der Versammlung wird die Bestellung von Junghühnern vorgeschlagen. Herr Walter Germann soll angefragt werden, ob er ev. nicht billiger fahren, wenn er nur bis zur Genossenschaftsmühle fahren müsste, nicht mehr auf den Markt.

## **Versammlung 6. Januar 1935**

Frau Anna Werner z. Widem ermuntert zur Teilnahme am Vortrag im Landhaus. Sie sei letztes Jahr auch an den Vorträgen gewesen und habe wirklich viel gelernt. Es meldete sich darauf eine ganz nette Anzahl, sodass man beschloss, mit einem Auto zu fahren.

Beim Kantonalvorstand wird der Wunsch unterbreitet, dass man einen Backkurs wünsche.

Da bei der letzten Schlachtgeflügelabgabe der Altersunterschied der abgegebenen Hühner gar gross war, zum Teil noch ganz junge, zum anderen Teil aber auch gar zu alte Grossmütter, wird uns das Anschaffen von Geflügelringen empfohlen. Eine Umfrage der Präsidentin betreffend Bestellung von Junghühnern auf nächstes Frühjahr findet keinen Anklang. Ebenso die vom Kantonalvorstand gewünschte Tracht. Allgemein ist man der Meinung, wenn sie uns in unseren gewohnten Kleidern am Marktstande nicht wollen, bleiben wir recht gerne zu Hause. Nachdem noch die Bestände an Lauch und Sellerie notiert worden sind, kann die Präsidentin die Versammlung schliessen.

## **Generalversammlung 6. März 1935**

Leider zwingt uns der grosse Rückgang der Einnahmen infolge des Wegfalls der Butter, in Zukunft zu vermehrter Sparsamkeit, und dürfen wir vor allem bei Kursen und Vereinsanlässen vorläufig kein Geld mehr aus der Vereinskasse nehmen.

Da Präsidentin, Einnehmerin und Aktuarin ihren Rücktritt erklärten, wird vorerst mit der Wahl der Einnehmerin begonnen. Vom Vorstande wird Sofie Seiler und Hermine Weber vorgeschlagen. Letztere wird aber als nicht wählbar entschuldigt, da sie

im Winter nicht zu Hause zu bleiben gedenkt. Nach langem Hin und Her wurde Sofie Seiler gewählt, welche sich durch Zureden hin entschloss, die Wahl anzunehmen, wenn ihre Mutter einverstanden sei. Für das Amt der Präsidentin wollte sich niemand finden. Leider meldete sich auch keine freiwillig, dieses schöne Amt zu übernehmen, trotzdem man uns Frauen ja sonst gerne nachredet, dass wir gerne regieren möchten. Leider ist hier immer der gleiche Übelstand zu beobachten, wenn man eine vorschlägt, lehnt die ab und schlägt eine andere vor. Der Vorschlag, die bisherige Einnehmerin als Präsidentin zu wählen fand grossen Beifall. Sie wurde mit grossem Mehr von der Versammlung gewählt. *(Die Protokolle sagen zu wenig aus, aber ich davon, dass die Kassierin Marie Germann ihr Amt als Präsidentin nie angetreten hat und daher Anna Germann weitermachte, siehe nächster Satz).*

#### **Versammlung 24. November 1935**

Unter dem Vorstande ist Uneinigkeit ausgebrochen, deshalb besorgte Frau Germann zur Langwis im laufenden Jahr nochmals die Geschäfte einer Präsidentin bis zur Generalversammlung an Stelle von Frau Marie Germann zum Gemeindehause.

Es wird beschlossen, nochmals einen Geflügelschlachtkurs abzuhalten wozu sich Frl. Müller bereits zur unentgeltlichen Durchführung bereit erklärt hat. 11 Teilnehmerinnen. Im nächsten Frühling beabsichtigt der Kant. Bäuerinnenverband einen Geflügelmarkt abzuhalten wozu alle zum Kaufe herzlich eingeladen sind. Eine Anfrage, ob es jemand mit dem Mästen von Gänsen probieren will, findet keinen Anklang. Der angepflanzte Lauch muss noch länger behalten werden, da noch grosse Vorräte auf den Verkauf lauern. An der Herbstversammlung in Schaffhausen wurde gerügt dass wir im Winter immer zu wenig Eier abgeben, sodass der Verdacht bestehe, dass dieselben anderswo verkauft würden. Wir hoffen, dass jedes Mitglied seine Pflicht kennt und nicht bloss in der Eierschwemme wenn man sie sonst nirgends anbringt, die Eier dem Vereine bringt.

#### **Generalversammlung 26. April 1936**

Anna Germann-Werner, Langwis bleibt Präsidentin, Sofie Seiler, Kassierin, Marie Meister-Werner, Aktuarin Marie Meister-Germann und Marie Seiler-Zurinn Beisitzerinnen. Rechnungsrevisorinnen Sophie Werner-Werner, Anna Werner-Weber

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Abgabe von alten Hühnern statt. Vorschlag der Präsidentin, einen Küchliabend zu veranstalten oder 50 Rp. Pro Mitglied einzuziehen, bis unsere Kasse wieder etwas besser situiert ist, wird abgelehnt.

#### **Generalversammlung 2. Mai 1937**

Ab hier schreibt mit Anna Germann eine andere Aktuarin die Protokolle, eine schöne Schrift, die aber nur mit viel Mühe gelesen werden kann. Die bisherige Aktuarin Marie Meister-Werner ist ausgetreten.

Im Juli soll die Sektion Merishausen an der Gewerbeausstellung in Schaffhausen ihre Spezialitäten Bureschüblinge und Zöpfe anbieten. Es wird ferner ein neues praktisches Büchlein empfohlen: die neuzeitliche Selbstversorgung.

Die Frauen können sich über ein Ausflugsziel nicht einigen: Schloss Herblingen, Schloss Charlottenfels und Unterneuhaus. Der Beschluss wird verschoben.

#### **Versammlung 12. Dezember 1937**

Die Präsidentin gibt bekannt, dass dem Bäuerinnenverein eine Konservendosenverschlussmaschine zugestellt worden sei, und dass dieselbe jetzt diesen Winter zur Probe zur Verfügung stehe. Frau Germann fragt dies Mitglieder an, wer von diesen bereit wäre, Fleisch, Gemüse oder Obst einzudosieren, da bei genügend Beteiligung Kursus Frau Weber und Frl. Müller käme um uns zu zeigen, wie die Dosen zu verschliessen sind. Da sich niemand meldet gibt Frau Germann den guten Rat, sich noch zu besinnen, da man die Maschinen, wenn niemand eindosieren wolle, wieder retour senden müsse.

Ertrag Gewerbeausstellung vom Sommer: Fr. 10.-- .

3 Kursvorschläge über neuzeitliche Ernährung / Kranken- und Diätspeisen / kalte Platten von Eigenprodukten. Es ist noch nicht klar, ob alle drei Kurse subventioniert seien. Es wird noch abgewartet und dann de Beschluss dem Vorstand überlassen.

#### **6. Generalversammlung 15. März 1938**

34 Teilnehmer. Frau Germann gibt bekannt, dass sie sich jetzt als Präsidentin bedanke und dass somit eine andere zu wählen sei. Da sich aber kein andere finden lässt, muss sie gerne oder ungerne dieses Amt wieder behalten. Kassierin, Aktuarin und Weibel werden wieder gewählt. Die Anschaffung der Dosenverschlussmaschine hat die Vereinskasse stark beansprucht. Daher macht die Präsidentin den Vorschlag, einen Jahresbeitrag von Fr. 1.— zu erheben *(ich nehme an, zusätzlich zum Mitgliederbeitrag; die Höhe dieses Mitgliederbeitrages lässt sich nirgends finden, der Einzug an der GV wird aber regelmässig protokolliert)* Da aber viele Mitglieder diesen Betrag zu hoch finden, wird nach langer Diskussion beschlossen, einen Betrag von 50 Rappen zu erheben, ebenso wird beschlossen, die Vereinsmitglieder, welche eindosieren, im Jahr 50 Rappen und Nichtmitglieder 1 Franken zu bezahlen haben. Frau Tappolet vom kantonalen Bäuerinnenverband hat gerügt, dass man ihr immer noch schmutzige Eier auf den Markt schicke, daher ermahnt die Präsidentin alle, nun saubere Eier abzugeben.

## **27. Juli 1938 Reise des kantonalen Bäuerinnenverbandes nach Lenzburg und Basel:**

Abfahrt um 5 Uhr mit Wagen nach SH, um den 6.21 Uhr-Zug zu erwischen. Reise mit dem kantonalen Bäuerinnenverband nach Lenzburg. Besichtigung Konservenfabrik Hero. Vor der Fabrik hielt Herr Meier, ein gebürtiger Hallauer, eine kleine Ansprache an uns. Danach wurden Beeren und Gemüsekulturen besichtigt: am Abend vorher hat ein Hagelwetter Schäden angerichtet. Detaillierter Beschrieb. Danach Weiterreise nach Basel. Mittagessen auf dem Barfüsserplatz Grossrestaurant Metropol. Besichtigung Grossschlächtereier Bell. Wurstfabrikation, Rauchanlage, Kühlhaus, Fettsiederei, Abfallverwertung wo Bell Seife herstellte. Zum Abschied verabreichte die Direktion jeder eine Dose Hackbraten. Extra-Schiffahrt mit Vogel Gryf zu den modernsten Schleusenanlagen Europas. Hier sahen wir auch zum ersten Mal die Grenze Schweiz-Frankreich-Deutschland. Danach Besuch zoologischer Garten um 18 Uhr. Es war schon ganz still, weil alle Tiere schon gefüttert waren. Abends um 22 Uhr wieder in SH, wo sie mit dem Wagen abgeholt wurden.

Vom Jahr 1939 fehlen Angaben. Gemäss Protokoll 5.5.1940 gab es im Jahr 1939 keine GV.

### **GV 5. Mai 1940**

Die Präsidentin gibt bekannt, dass sie ihre schulentlassenen Töchter ein Jahr in die bäuerliche Haushaltlehre geben sollen.

### **GV 30. März 1941**

Da die Vereinskasse dieses Jahr eine schöne Vermögensvermehrung aufwies, wurde vorgeschlagen den Betrag von Fr. 100 an den landwirtschaftlichen Verein zurückzuzahlen, welcher das Geld zur Gründung des Vereins gestiftet hatte. Die Präsidentin stellt den Antrag, jedem im Aktivdienst stehenden Merishäuser Soldaten auf Ostern ein Päcklein mit ein paar Ostereiern zu senden. Frau Bolli-Bitzi, welche seit vielen Jahren die meisten Eier vom Bäuerinnenverein bezieht, werden auf Ostern 50 Eier geschenkt. Bestellungen für Setzbölle wurden entgegengenommen. Preis per kg Fr. 3.20. / Jahresbeitrag von Fr. 1.--. Dann kam noch der gemütliche Teil des Abends, den wir mit Gesang Kaffee und Küchli recht fröhlich miteinander verbrachten.

### **GV 12. April 1942 (Sonntag)**

Versammlung im Hirschen. Mit dem Lied „Hab oft im Kreise der Lieben“ wurde die Versammlung eröffnet. 33 Anwesende. Jahresrechnung: Umsatz Fr. 4'653.35. Im Dorf wurden 1471 Eier verkauft, an Frau Bolli-Ritzi Fr. 4723 und nach Schaffhausen 10'145 Stück. Die Kasse weist einen Rückschlag von Fr. 185.40 auf, weil die GV im Hirschen Fr. 92.60 kostete, sowie die Eier für die Soldaten von Fr. 55.40 und 50 Eier für Frau Bolli-Bitzi von Fr. 11 bezahlt wurden. Die Präsidentin gibt den Mitgliedern noch bekannt, dass der Vorstand nun eine Eingabe an den Gemeinderat machen müsse, dass uns die Gemeinde als Eiersammelstelle ein Schulzimmer zur Verfügung stelle.

### **Sonntag, 25. Oktober 1942**

Da unsere Kassierin Fräulein Marie Weber nach Thayngen heiratet, muss wieder eine andere gewählt werden. Frl. Mina Weber wird einstimmig als neue Kassierin gewählt. Da uns im Frühling von der Gemeinde ein Schulzimmer als Eierlokal zur Verfügung gestellt wurde, welches aber leider jedes Mal vom Turn- oder Musikverein schon besetzt ist, teilt die Präsidentin den Mitgliedern mit, dass sie jetzt den Gemeindepräsidenten anfragen werde, dass er uns das Lehrerzimmer zur Verfügung stelle, da es im Winter im Schulhausgang zu kalt ist.

### **GV 28. März 1943**

Im Hirschen. Eröffnungslied „Grosser Gott wir loben dich“. 37 Teilnehmer, 7 fehlen. Neumitglieder Frau Erna Werner-Werner, Frau Klara Werner-Meister, Frau Anna Germann beim Rössli, Frau Lydia Tanner, Frau Anna Tanner Kesslergass und Frau Werner-Sta.....

26370 Eier gehandelt. Umsatz Fr. 8'265.-- (*Erlös pro Stück rund 30 Rp., im Verhältnis zu 2012, war das sehr teuer, heute kostet das Merishäuser Freilandei 65 Rp. an die Türe geliefert*)

Einführung eines Jahresbeitrages von 50 Rp. für die eigene Kasse, der bestehende Jahresbeitrag von Fr. 1.-- muss an die Kantonalkasse abgeliefert werden. Zwei Frauen werden bestimmt (Berthy und Margrit Tanner), an einem Kurs „Heer und Haus“ teilzunehmen, welcher vom kantonalen Bäuerinnenverein im Mädchenschulhaus in SH abgehalten wird. Die angemeldeten Kursteilnehmerinnen werden militärisch aufgeboten und dürfen uns nur wegen Krankheit oder Todesfall den Kurs verfehlen.

Gemütlicher Teil des Abends: Lustiges Theaterstück „Tante Kätter“, dann Znüni Schübli und Kartoffelsalat, dann „Flugmaschinetöder“ (*oder so*), dann Kaffee und Gebäck ... und bald war es morgens um 2 Uhr wo wir alle heimgehen mussten.

### **Ausflug 8. September 1943 auf die Klewenalp**

Auszug aus dem langen Text: Nach des Sommers Müh und Arbeit haben sich die Merishäuser Bäuerinnen entschlossen, eine kleine Reise zu unternehmen. Nicht per Bahn und nicht zu Fuss, nein besser geht's im Autobus...



Ausgerechnet am Reisetag regnet es, obwohl man einen richtigen Regen lange herbeigesehnt hat. Es schien, der Rest der Schweiz stehe prächtig da, kein Vergleich zu den ausgebrannten Pflanzplätzen und Wiesen zu Hause. Vom Reisebus fahren wurde es einigen sehr schlecht..... In Beckenried wartete das graziöse Luft- Kästchen oder Schwebebahn wie man es nennt, auf uns für viele etwas ganz Neues, denn bei uns fehlt eben die Schwebebahn noch auf den Randen. Es ist bestimmt besser, wir gehen noch zu Fuss auf des Randens Höhe, da es einem doch ein schönes Stück wohler ist dabei. ....In dieser kurzen Zeit durften wir noch etwas recht Schönes und Grosses erleben. Uns zu Ehren spielte eine Militär-Musik ein paar Choräle aus unserem Kirchengesangbuch. Ganz andächtig wurde es einem zu Mute, und man fühlte sich unwillkürlich in die Nähe Gottes versetzt, bei diesen mächtigen Klängen unter Gottes freiem Himmel.

#### **GV 9. März 1944**

Vereinskasse hat jetzt ein Vermögen von Fr. 684,59. Schon über 40'000 Eier gehandelt. Ebenso wurden auf den Markt geliefert: 18,9 kg Guggeli (Fr. 243.28, besserer Preis als heute!), 53,650 kg Suppenhühner (Fr. 257.97), 7 kg Dörrbohnen à Fr. 10.—

Da unsere Kassierin Mina Wanner-Weber sich nach Schleithelm verheiratet hat, muss wieder eine Einnehmerin gewählt werden. (*Eier-Einnehmerin und Kassierin macht die gleiche Frau*). Nachfolgerin aus verschiedenen Kandidatinnen: Ruth Leu. Da sich Berthy Tanner als Büchsenverschiesserin und Rechnungsrevisorin bedankt, sind noch zwei Ämtlein zu vergeben... Es wird noch beschlossen den Mitgliedern, die auf den Eiermarkt gehen müssen, jeweils eine Entschädigung aus der Vereinskasse zu geben: Im Frühling Fr. 3.--, im Herbst Fr. 2.--. Dann empfiehlt die Präsidentin den Mitgliedern sich an der Dörrobst-Aktion für die Kinderhilfe vom roten Kreuz zu beteiligen. Diesen Sommer gibt es wieder eine Flick-Aktion.

#### **GV Sonntag 11. März 1945 im Hirschen**

Versammlungen wurden oft an Sonntagen abgehalten. Im Protokoll ist die übliche Auflistung vom Eierhandel und Umsätzen. Präsidentin Anna Germann erklärt, dass sie keine Zeit mehr habe, soll eine andere gewählt werden. Diverse Vorschläge. Keine will übernehmen. Und so muss unsere Präsidentin ihr Amt gern oder ungern wieder behalten. Als Weibel wird Frau Anna Weber-Dunkel gewählt und es wird beschlossen, ihr pro Weibelgang Fr. 1.50 auszuzahlen. (*Einladungen wurden wohl noch mündlich gemacht*). Ebenfalls wird beschlossen der „Schweizerspende“ Fr. 50.— zu geben.

#### **GV 16. März 1947 Sonntag Abend**

Erstmals von Anna Weber Protokoll verfasst. Diverse Wahlgeschäfte. Eine neue Dosenverschiesserin liess sich nicht finden. Ebenfalls war der Wunsch eine neue Dosenverschliessmaschine anzuschaffen, da die alte immer grossen Reparaturen unterworfen sei, es wurde gewünscht, dass man sich Prospekte verschaffen soll. Beerenschneidekurs durchgeführt mit Kursleiter Wössner.

#### **Versammlung 30. November 1947 (Besprechung Wintertätigkeit)**

Auswahl entweder Backkurs, Umtopfkurs für Zimmerpflanzen. Umtopfkurs nicht ideal, da auf Charlottenfels abgehalten werde, daher Backkurs. Der kantonale Bäuerinnenverband wünscht Unterstützung bei der Ausstellung in Schaffhausen mit dem Thema Bauernstube und bäuerliches Wohnen. Es wird eine Küchliwirtschaft vorgesehen, wobei die Sektionen ihre Backkünste zeigen werden.

Bestellungen für Junghennen werden entgegen genommen und die alten Hühner zum Schlachten müssen angemeldet werden, damit sie auf den Weihnachtsmarkt gebracht werden können.

#### **GV 4. April 1948**

Wurde wieder beim Vereinsmitglied „Frau Germann“ im Hirschen abgehalten. 30 Mitglieder anwesend, 12 fehlen. Das ist „ein schlechtes Zeichen“. Zahlenbeispiel aus dem Protokoll: Bäcker Ernst Leu brauchte im Jahr 1947 5' 598 Eier. Weil das Jahr 1947 so trocken war, so gab es bei uns fast gar kein Gemüse und wir waren genötigt, dasselbe zu kaufen. Der Kantonalverband besorgte uns solches und wir waren froh. Es wurde Fr. 346 Franken Gemüse gekauft und an die Mitglieder verteilt. Junghennen wurden gekauft 171 Stück à 12 Franken (*Vergleich zu 2012, 65 Jahre später: eine Junghenne kostet ca 20 Franken....*). Es will wieder mal niemand für ein Vorstandsamt hergeben. Schliesslich wählte man Fräulein Lydia Weber als Kassierin, Einnehmerin und Dosenverschiesserin...

Es wurde beschlossen, dass alle Mitglieder verpflichtet sind, an Markttagen, die der Kantonalverband festgelegt, teilzunehmen und zwar der Reihenfolge der betreffenden Nummern nach (*wohl Hausnummern?*). Wenn eine der Betreffenden ihren Termin nicht einhalten kann, dann muss sie eine Ersatzperson auf ihre Kosten an den Markt schicken.

#### **Versammlung 29. November 1948 im Schulhaus**

Anmeldungen für den Backkurs werden entgegen genommen.

Neue Dosenverschliessmaschine für Fr. 192.25 gekauft, Bestellung Junghennen und Anmeldungen Schlachtgeflügel für Weihnachtsmarkt

### **3.+4. Februar 1949**

Fand der lange in Aussicht gestellte Backkurs statt im Rest. Hirschen. Im Protokollbuch ist eine detaillierte Beschreibung dieses Kurses.

### **General-Versammlung vom 8. Januar 1949 im Schulhaus**

Eierhandel, Suppenhühner und Guggeli-Fleischverkauf, Junghühner gekauft.

Es wird eine Haussammlung für Flüchtlinge organisiert. Ferner findet im Schulhaus ein Bazar statt, Aufruf zur Materialspende, damit eine Küchli- Kaffeestube durchgeführt werden kann.

### **GV 23. April 1950 im Schulhaus.**

Wie immer durch ein Lied eröffnet. Umsatzrückgang um gut Fr. 3000. Wieder Gemüse gekauft, weil 1949 sehr trocken war. Reisevorschlag zur Geflügelfarm Kunath in Aarau führte zu keinem Entschluss. Jahresbeitrag Fr. 2.70

### **GV 30. März 1951 im Hirschen**

Wie immer rund 30 Teilnehmer. Die Präsidentin ermuntert im Jahresbericht die Mitglieder, stets das Beste in unserem oft so schweren Berufe zu beherzigen. Marei Seiler neue Kassierin. Klara Werner neues Vorstandsmitglied. Marktgeld auf Fr. 5 festgesetzt, sowie der Beschluss, dass der Eiereinnehmerin 1 Rappen pro Ei für ihre Arbeit ausbezahlt werden. In den eierarmen Monaten ein Ausgleich von Fr. 5 pro Monat ausbezahlt werden.

Einladung zum 25-Jahr-Jubiläum des kantonalen Bäuerinnenverbandes, verbunden mit DV des Schweiz. Frauenverbandes. Abendunterhaltung im Schaffhauserhof, Vortrag in der Rathauslaube und Rheinschiffahrt.

### **GV 26. April 1952, Rest. Rössli (und nicht Hirschen...)**

Wieder rund 40'000 Eier gehandelt. Grossteil nach SH. Neue Kassierin Frieda Germann-Leu. Alte Waage für 8 Franken und alte Dosenverschlussmaschine für 30 Franken zu verkaufen. Auswahl Kurse entweder Trachtennähkurs oder Metz- und Fleischverwertungskurs. Letzteres erhielt 4 Stimmen mehr. Blustfahrt zur ref. Heimstätte Rüdlingen. Jahresbeitrag Fr. 3.20

1953 kein Eintrag über eine GV

### **GV 28. Februar 1954, Rest. Hirschen**

Protokoll erstmals von der neuen Aktuarin Anna Werner-Werner, Widem, verfasst. Vorschlag, im Herbst landw. Ausstellung in Luzern zu besuchen. Beschluss der Versammlung, die alte Butterwaage für 5 Franken an Frau Berta Brütsch zu verkaufen. Auf einen Aufruf der Präsidentin nach Marktgehilfinnen meldeten sich sofort 8 Mitglieder, was sehr erfreulich war. Jahresbeitrag Fr. 3.20

Die meisten GV-Protokolle enden mit dem Hinweis, dass nach den Beschlüssen der gemütliche Teil anfang. Die 1954-er GV war wohl auch eine besonders lustige. Originalton: Wir durften uns noch ein Weilchen dem gemütlichen Teil widmen, was besonders von den rechts Sitzenden rege benutzt wurde. Aber alle Gemütlichkeit hat einmal ein Ende und so mussten sich, bei vorgerückter Stunde, auch die letzten Mitglieder, teilweise männiglich begleitet (*was das wohl heissen mag...*) auf den Heimweg machen.

### **GV 6. März 1955 im Hirschen**

Übliche Geschäfte, der Präsidentin wir für ihr viele, uneigennützige Arbeit bestens gedankt. Am 25. Mai kommen die neuen Junghennen. Dahlienschau, Trachtenkurs zur Diskussion.

### **GV 15. März 1956 im Schulhaus**

Übliche Geschäfte, Lied zur Eröffnung. Eierhandel rund 33'000 Stück. Von den 4117 im Dorf verkauften Stück gingen 3200 an Bäcker Leu. Die Präsidentin brachte die letztjährige schöne Reise nochmals in Erinnerung, indem sie die Reiseroute und die Rechnung vorlas. An der kantonalen DV sei energisch darauf aufmerksam gemacht worden, beim Hühnerfutter mehr SEG-Futter anstelle von Kunath-Futter zu gebrauchen. Auch ermunterte sie die Anwesenden, den Sommer hindurch, reichlich Eiergeld auf die Seite zu legen, zur Anschaffung des Trachtenstoffes, der im kommenden Winter in einem Kurs verarbeitet werden sollte. Zugunsten einer Blustfahrt verzichteten wir auf den gemütlichen Teil dieser Versammlung und nach dem Einzug des Jahresbeitrages von Fr. 2.70 konnte die Versammlung als beendet erklärt werden und wir machten uns auf den Heimweg. (Über eine kurze Versammlung kann kein langes Protokoll geführt werden)

Im Jahre 1957 fand keine GV statt.

### **GV 2. März 1958, Hirschen.**

25. GV. Jubiläumsversammlung. Rückblick auf die im Mai des Vorjahres stattgefundene Jurareise. Dankesschreiben des Bazar-Komitees der Zwingli-Kirche für die Backwarenspende. Ermahnung der Präsidentin, man solle auf Ostern recht viele grosse und frische Eier abliefern aber keine solche, die man in einem verborgenen Winkel aufgefunden habe, solche lasse sie in einem unbewachten Augenblick an einem bestimmten Örtchen verschwinden. Anmeldung für Käse- und Kartoffelspeisekurs. Nach Beendigung der Versammlung und bei einem währschaften Imbiss liess man die geschätzte Präsidentin, die seit Vereinsgründung im Amt war, hochleben.

#### **GV Sonntag 26. April 1959, Hirschen**

Eierumsatz mit 42'154 Stück um 9330 Stück höher als im Vorjahr. Rückblick auf Besuch einer Ausstellung in Zürich, Adventsfeier und Frauentag vom 8.1.59.

Frau Erna Werner anbot sich in zuvorkommender Weise, uns für allfälliges Aufbieten der Mitglieder ihre Tochter Dorli zur Verfügung zu stellen, was vom Vorstand mit Dank angenommen wurde. Es wurde ein Apfelspeisekurs gewünscht und von der Vorsitzenden notiert. Vor dem Heute wollte man in Zürich eine weitere Ausstellung besuchen. Erhöhung Jahresbeitrag von Fr. 2.70 auf Fr. 3 wurde anstandslos anerkannt.

#### **GV Mittwoch 16. März 1960, Schulhaus**

Ein bevorstehender Bazar wurde besprochen. Bäuerinnenverein ist für das Herstellen und Backen von Bauernbrot und anderen Backwaren zuständig. Dafür wurde beschlossen, im ganzen Dorf Mehl und andere Zutaten zum Backen zu sammeln.

#### **GV Samstag 12. März 1961, Hirschen**

Wie immer übliche Geschäfte, Eierverkauf 60'372 Stück. Hauptabnehmerin im Dorf mit 2'240 wurde namentlich erwähnt (*kann ihren Namen aber nicht entziffern im Protokoll...*) Die Präsidentin in ihrem Jahresbericht, dass es einfach nicht mehr vorkommen darf, dass die Einnehmerin immer wieder abgelieferte Eier selber reinigen müsse. Da wir immer wieder von Seiten des Kantonalvorstandes die Reklamationen wegen zu hohen Kosten für Eierfuhrlohn einstecken mussten, wurde von der Versammlung beschlossen, die Präsidentin möchte mit Herrn Erich Meister sprechen, ob eventuell das Landwirtschaftliche Genossenschaftsauto das Mitnehmen der vollen und wieder Bringen der leeren Eierkisten besorgen würde.

#### **GV Sonntag Abend 11. März 1962, Hirschen**

Wunsch nach Ausflug aufs Stanserhorn, Backkurs, wenn möglich noch vor Weihnachten.

#### **GV Sonntag Abend 31. März 1963**

30. Jahresversammlung. 20 Anwesende. 15 fehlen. Neue Kassierin Gertrud Debrunner. Auch diesmal wird wie fast jedes Jahr die Sauberkeit der Eier gerügt. Die Präsidentin gab uns noch bekannt, dass sie zusammen mit Frau Klara Werner unserer ehemaligen Kassierin Frau Frieda Germann ein Geschenk überbracht habe. Über das Ausflugsziel und den Kurs konnte man sich nicht einigen. Kommt Zeit, kommt Rat. Da nichts Wichtiges mehr zu sagen war, schloss die Präsidentin die Versammlung und wir erlabten uns an einem Znüni und pfligten noch ein wenig die Gemütlichkeit.

#### **GV Samstag Abend 25. April 1964, Hirschen**

Total 75'576 Eier gehandelt. Vermögen per Ende 1963: Fr. 1710.32. Es wurde auch über den grossen Schritt zur Güterzusammenlegung berichtet, möge ein guter Stern über ihr walten. Die Kassierin Frau Debrunner „lobte“ uns, weil wir sie in der Osterwoche beim Eierabgeben so arg im Stiche gelassen hätten. Hoffen wir, dass unsere Hühner im nächsten Jahr braver und fleissiger sind in der Osterwoche. Als Wünsche für Kurse wurden Fleischverwertung und ev. der „abverheite“ Backkurs. Auch der Stubete Abend würde von den Mitgliedern wieder sehr begrüsst werden.

#### **1964**

Rückblick auf Säntis-Riese, Feinbackkurs, zweitägiger Fleischverarbeitungskurs. GV Samstag Abend 3. April 1965, Hirschen Im Traktandum Wahlen gab Frau Anna Germann bekannt, dass sie fest entschlossen sei, das Amt der Präsidentin nach 32jähriger Amtszeit, also seit der Gründung des Vereins, niederzulegen. Sie selbst schlug der Versammlung Frau Marie Leu-Staub zu ihrer Nachfolgerin zu machen, welche dann auch einstimmig gewählt wurde. Die Versammlung ernannte Anna Germann zum Ehrenmitglied und zur Vizepräsidentin.

Der Bubenhosenkurs fand bei unseren Frauen keinen Anklang. Einem halbtägigen Ausflug nach Thayngen zur Besichtigung der Suppenfabrik und einer Reise nach Einsiedeln wurde lebhaft zugestimmt. Da die Vereinsstatuten zum Teil veraltet, zum anderen Teil überhaupt untern den jetzigen Mitgliedern nicht mehr vorhanden sind, wurde beschlossen, dieselben mit den nötigen Änderungen neu ausfertigen zu lassen. Jahresbeitrag Fr. 3.50.

#### **1965**

GV Samstag Abend 16. April 1966, Rössli: Die neue Präsidentin führte erstmals durch die Versammlung. *Ab diesem Jahr sind die Jahresberichte der Präsidentin vorhanden.* Nasser Sommer 1965, Maul- und Klauenseuche grasiert im Land, SH glücklicherweise verschont. Vermögen Fr. 1'886.16. Liebe Frauen, bitte denkt daran, wie manches Ei durch Frau Debrunners Hände und wie viele Zahlen durch ihren Kopf gehen müssen, bis wir im Besitze dieser schönen Summe Geldes sind. Wir wollen es unserer Kassierin doch immer wieder danken, indem wir unsere Eier immer sauber und frisch in die Sammelstelle bringen und es das letzte Mal gewesen ist, dass Frau Debrunner wegen Abgabe fauler Eier uns rügen musste. Die Statuten wurden von der Versammlung genehmigt und zur Vervielfältigung empfohlen. Anregung der Kassierin, ob man in Zukunft nicht gedruckte Einladungen zur Generalversammlung verschicken könnte, was von sämtlichen Anwesenden gutgeheissen wurde. Die Busse für Fernbleiben der GV wurde auf 3 Franken erhöht. Im Herbst soll zur Bestimmung von Kursen wieder eine Versammlung einberufen werden.

## 1966

GV Samstag Abend 9. April 1967, Hirschen. Rückblick nebst Jahresrechnung und Eierhandel auf den Hefebackkurs (Leiterin Frau Meier aus Schleithem), für den die Küche der Langwis benutzt werden durfte. Regenperiode im 1966, als der Weizen in Puppen stand. Kranke Kartoffeln. Reise nach Solothurn, wo vor lauter Neben auf dem Weissenstein kaum das Hotel gefunden wurde, sowie auf den Stubeteabend im Schulhaus. Dass wir trotz Gräte-Rutsch und Strassenbau sowie verregneter Ernte und kranken Kartoffeln noch auf ein gutes Jahr zurück blicken dürfen.

## 1967

GV Samstag Abend 30. März 1968, Hirschen 88'378 Eier gehandelt. Daraus ergibt sich eine Vermögensvermehrung von Fr. 268.50 führte. Es hätte noch mehr sein können, wenn der Eierpreis in den Monaten April bis September etwas angemessener gewesen wäre (nur 18 Rp.). Rückblick auf halbtägigen Ausflug zur Zentralstelle für Obstverwertung nach Affoltern am Albis, grosse Reise im Juni Entlebuch/Emmental. Zitat „Auch an anderen Orten gibt es Höger und Halden, nicht nur bei uns“. Tiefkühlkurs mit Frau Sommerauer. Ganzer Sommer über niedere Eierpreise, im Herbst die vielen kranken Kartoffeln und dennoch und trotz allem ein guter Abschluss des Jahres. Taggeld der Markthilfen wurde auf 8 Franken festgesetzt. Freundliche Einladung an die Mitglieder, im kommenden Herbst tüchtig mitzuwirken beim herrichten von Backwaren fürs Dorffest. Im Spätherbst Kurs für Adventsbinderei

## 1968

GV 15. März 1969 Hirschen. Rückblick auf Stubete, Umtopfkurs mit Herrn Woessner („Es war köstlich zu sehen, wie die Frauen mit grossen und kleineren Wägeli mit den Pflanzen, gesunden und kranken, mit und ohne Blätter, daher kamen“), Besuch Heimatwerkschule Richterswil. Reise ins Prättigau zur Narzissenblüte, Mithilfe beim Dorffest, das zugunsten der Pfarrhaus-Renovation durchgeführt wurde (dafür wurden wieder Bachzutanten gesammelt), Adventskranzbinden mit Herrn Woessner bei Anna Werner, Widem. Dieses Jahr sollen die Mitglieder Trockenblumen pflanzen, damit im Herbst ein Kurs durchgeführt werden kann. Herr Lehrer Frei zeigte nach der GV zwei Filme. Noch vor Torschluss, als der Uhrzeiger schon zum Aufbruch mahnte, legte Frau Anny Werner-Weber den Anwesenden noch ein persönliches Anliegen ans Herz. In ihrer Angst, der Frauen- und Töchterchor könnte an seiner „Schwindsucht“ bis zur „Hinfälligkeit“ erkranken, bat sie die Sangestüchtigen, jungen Frauen, doch dem Gesangsverein beizutreten. Wie viele der Aufforderung von Anny Werner Folge leisteten, ist der Berichterstatterin bis data unbekannt.

## 1969

GV 25. April 1970, Schulhaus. Rückblick auf Eierhandel (76'515 Stück), STubete im Schulhaus, Reise nach Stuttgart+ Ulm, Demonstration über rationelle Obstverwertung, Trockenblumenkurs (Sträusse wurden verkauft, Erlös in den Fonds für neue Kirchenbänke), wieder mal der Aufruf der Eier-Einnehmerin und gleichzeitig Kassierin, man solle nun einfach bloss noch saubere und frisch Eier abgeben. Die nicht in Merishausen verkauften Eier gehen mittlerweile via Sammelstelle in SH direkt an die SEG in Glattbrugg. Die Annahmestelle der SEG, welche gemeinsam mit dem Kantonalverband betrieben wurde, wurde in SH geschlossen. Nach all dem Gehörten begriffen wir, dass es Heute keine leichte Sache mehr ist für die Kassierin. Es sei übrigens bei allen Sektionen so, nicht nur bei uns. Es geht hat auch hier wie bei der Milch, überall hat es zuviel. Nach der GV Znüni in der Linde.

*Aus der VSL-Broschüre: Bis in die 1960er Jahren war der Vereinszweck hauptsächlich die Produkteverwertung, auch die Butterlieferungen ging infolge neuer Milchsammelstellen in den Dörf fern zurück. So konnte die Milch besser verkauft/verwertet werden, als mühsam Butter gemacht werden.*

## 1970

GV 25. April 1971, Hirschen. Rückgang der Eierablieferung und Tiefstand des Eierpreises (19 Rp.), Bazar zu Gunsten neuer Kirchenbänke, die Backwaren die fürs ganze Wochenende gedacht waren, waren nach 1 Std. ausverkauft, so dass am Samstag Abend und Sonntag Morgen nochmals gebacken werden musste. Es wurde an der GV die Frage aufgeworfen, den Vereinsnamen „Bäuerinnenverein“ in „Landfrauenverein“ umzuwandeln, da erfreulicherweise etliche Mitglieder aus

nichtbäuerlichen Kreisen in unserer Mitte sind. Die Entscheidung wurde dem Vorstand überlassen und wurde dann so umgesetzt. Keine Reise durchgeführt. Auch keine Kurse. Es war keiner im Programm des Kantonalvereins, der uns interessiert hätte. Frau Debrunner macht sich Sorgen, dass sie im Winter zu wenig Eier hat und daher von der SEG zukaufen muss, um die grosse Kundschaft im Dorf zu bedienen. Alle Jahre wieder Thema wegen mangelnder Eierqualität. Sogar im November hatte sie Reklamationen wegen faulen Eiern. Erfreuliche Mitteilung, dass der Auszahlungspreis für Eier, wenn er unter 20 Rp. liege, mit 1 Rp pro Ei aus der Kasse finanziert würde. Frau Debrunner wünscht einer Ferienvertretung für die Eierannahme. Frau Gertrud Leu sagte zu. Das Eiergeld reiche kaum, um das Futter zu bezahlen.

## 1971

GV 19. März 1972, Schulhaus (im Zeichen des 40jährigen Jubiläums). Übliche Geschäfte. Erinnerung, dass am 7.2.1971 das Frauenstimmrecht eingeführt wurde. Frauen wollen eher eine Reise im Winter als im Sommer. Besichtigung Pommes Chips Fabrik in Spreitenbach mit Abstecher ins Einkaufscenter Spreitenbach. Im Rest. Linde gab es dann ein feines Nachtessen zulasten Vereinskasse. Rückblick mit Protokollauszügen der letzten 40 Jahre. Gründungsmitglied Anna Germann-Werner ist seit Bestehen im Vorstand (32 Jahre Präsidentin, danach Vizepräsidentin). Sie und die vier verbliebenen Gründungsmitglieder wurden mit Blumen beschenkt. Ebenfalls Blumen für Frau Debrunner, die seit 10 Jahren treu und gewissenhaft jeden Freitag spät in der Nacht mit ihrem "Karren" vom Schulhaus in die Ledergasse pilgert. (*G. Debrunner wohnte in der Ledergasse*)

## 1972

GV 24. März 1973, Hirschen. Protokoll erstmals von Frau Elsbeth Meister-Schlatter verfasst. Ihre Vorgängerin Frau Anna Werner trat nach 19jährigem Aushaaren unwiderruflich zurück (seit 1954!). Da sich niemand als neue Aktuarin entschliessen konnte, habe ich es halt übernommen. Salatkurs stiess auf grosses Interesse, Jahresbericht 1972 von Marie Leu: Wenn wir an das vergangene Jahr zurückdenken, können wir feststellen, dass in unserem Dorf nichts aussergewöhnliches passiert ist. Oder doch, an der ersten Gemeindeversammlung des Jahres wurde der Bau einer neuen Turnhalle mit Mehrzweckraum beschlossen. Wer weiss, vielleicht ist auch unser Verein einmal froh um diesen Raum. Aktuell 47 Mitglieder (Zunahme 7, sehr erfreulich). Apfelspeisen-Kurs in der Schulküche... es kam sogar soweit, dass im Laden kein Blätterteig mehr erhältlich war, alles ausverkauft als Folge des Kurses...., Ausflug Glasbläserei Sarnen, Tomatenkurs im Charlottenfels, Besichtigung Chrisanthemenschau in Rüfenach bei Brugg.

## 1973

Ausflug nach Gossau ZH Besichtigung der Champignonszucht, Hefebackkurs. Aus jedem Jahresbericht geht hervor, dass Frau Debrunner sich unermüdlich für das Eiergeschäft im Dorf einsetzt, auch – Zitat- wenn ihr manchmal bis „obenuse“ verleidet ist. Es gehen nicht mehr viele Eier an die SEG, die meisten konnten direkt verkauft werden, was auch einen etwas grösseren Erlös einbringt. GV 3. April 1974, Schulhaus (ausnahmsweise ein Mittwoch). Die Frauen wissen die Verlängerung auszunutzen, und es brannten nur noch die Lichter bei den „Stupfherdöpfeln“ (=Vorkeimlampen für Setzkartoffeln). Als die letzten den Weg unter die Füsse nahmen.

## 1974

Schnee und Regen den ganzen Oktober, die letzten Kartoffeln mussten mit grosser Mühe gegraben werden. Ausflug in die Tricotnäherei Kienast in Niederhasli, am 27./28 und 29. Sept. wurde die Mehrzweckhalle eingeweiht, Landfrauen betrieben mit viel Arbeit die Kaffeestube. Zuerst die Angst, genügend Backwaren zusammen zu bringen, dann gab es soviele Backwaren, dass die Verantwortlichen Angst hatte, auf der Ware sitzen zu bleiben, aber alles ging weg. Herr Pfr. Baumann half, die letzten Kuchenstücke an den Mann zu bringen. Umsatz 6'171 Franken! Besuch Knorrry Thayngen, Kasse hat einen Verlust, weil möglichst viel für die gelieferten Eier ausbezahlt wurde. GV 12.4.75 im Hirschen. Ehemalige Aktuarin Anna Werner wurde Ehrenmitglied. Ein gewünschter Macramé-Kurs wird vom Kantonalverband nicht subventioniert, und deshalb von der Arbeitsschule durchgeführt.

## 1975

Flickkurs wurde wegen grosser Nachfrage doppelt geführt. Reise auf die Insel Mainau. Im Sommer haben wir zeitweise einige Kisten Eier zu viel, dafür dann im Herbst wieder zu wenig. Man sollte die Eier jeweils einfrieren können. GV 3. April 1976 im Schulhaus. Es wurden wieder Vorschläge für Kurse gesammelt. Znüni nach der GV im Rest. Linde.

## 1976

1976 wird uns noch einige Zeit in Erinnerung bleiben. Man könnte es als das Jahr der Blattläuse und der Trockenheit nennen. Wie viele Geisskannen voll Wasser haben wir an den Brunnen geholt aber es nützte auch nicht sehr viel. Als Folge der Trockenheit entwickelten sich die Blattläuse massenhaft.

Jahresbericht über Vortrag über Pflanzenschutz im Gemüsegarten, Orchideenschau in St. Gallen, Kurs „Autopanne, was nun“ im Charlottenfels. Dieser Kurs war schon seit drei Jahren auf dem Programm, aber Herr Hatt, der Kursleiter hatte nie Zeit gefunden. GV 19. März 1977 im Hirschen. Kassierin Debrunner las aus einem ganz schönen Büchlein ganz energisch, das muss

man als Kassierin sein, dass sie im Dezember fast selbst hätte Eier legen sollen, denn niemand brachte welche. Es wurde auch beschlossen, ein **Brezeleisen** zu kaufen. Nach der GV gab es den Film von Herrn Sulzberger „50 Jahre Musikverein Merishausen“ unter dem Motto von der Sichel bis zum Mähdrescher.

## 1977

Besichtigung Gebäude des GVS im Herblingertal, zusammen mit allen Sektionen des Kantons. Rekordbeteiligung aus Merishausen von 42 Personen. Dazu kamen etwa 10 Bauernfrauen von Barga. Reise ins Baselbiet zu Weleda Kosmetik in Arlesheim danach Basler Zolli, Feldberg Schluchsee. Ende Juli von den Dorfvereinen Dorffest zu Gunsten der Turnhalle. Verkauf von Brot und Kuchen durch die Landfrauen. Am 10. November Durchführung der DV für den Kantonalen Bäuerinnenverein. Die anwesenden Frauen freuten sich über die gelungene Tagung. Unsere Vereinsrechnung schliesst diesmal mit einem Rückschlag von Fr. 360 ab. Das ist aber kein grosses Unglück. Unsere Kassierin musste sehr viele Eier an die SEG schicken und hat dadurch viel der Kasse draufzahlen müssen. GV am 25.2.1978 im Schulhaus, gemütlicher Teil anschliessend im Gemeindehaus. Zum Thema „Reise und wohin“: Am besten war immer eine Reise, verbunden mit einer Besichtigung, dann gibt es keine Verschiebung. Am liebsten überlässt man das Ziel unserer rührigen Präsidentin, denn sie ist jeweils für Car und Ort besorgt, und zusammen mit dem Chauffeur der Firma Wanner waren wir immer gut aufgehoben.

## 1978

Kaltes Jahr, der Sommer wurde scherzhaft als „milder Winter“ bezeichnet. Besuch Kammwollspinnerei der Schaffhauser Wolle. 50jähriges Jubiläum des Kantonalen Bäuerinnenvereins im Casino Schaffhausen. Die Teilnehmerzahl war aus Platzgründen etwas beschränkt, aber die 15 Mitglieder die sich angemeldet haben konnten wir doch mitnehmen. Ausflug im Herbst ins Appenzellerland: Schaukäserrei, Hoher Kasten, „nur „ 22 Teilnehmerinnen. Missgeschick am Morgen. Der Car war eben schon eine Stunde früher da, die Präsidentin hat übersehen dass halb acht Uhr und 8.30 Uhr nicht das gleiche ist....Kurs über „Geschenke aus der Selbstversorgung“, Kosmetikkurs „Wir wollten auch einmal schön sein, nur schade, dass das Abend war und nicht Morgen, es hat es niemand mehr gesehen als wir heim gingen“. Der Kurs sei besonders lustig gewesen, er ging bis zur Polizeistunde und das ohne einzukehren! GV 24. März 79 im Hirschen

## 1979

Kurs „gut gekocht in kurzer Zeit“. Die Kursleiterin kochte so viel und so vielerlei, dass wir am Schluss mit dem besten Willen nicht mehr alles essen konnten. Besuch des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft in Zürich, wo Haushaltmaschinen, Wasch- und Putzmittel auf ihre Tauglichkeit und Haltbarkeit geprüft werden, Vereinsreise in den Schwarzwald. An der Kantonalen DV wurde die Einführung der Ländlichen Familienhilfe beschlossen, vorerst für eine Probezeit von zwei Jahren. *(Sie hat sich bis heute als Erfolgsmodell gehalten)*. GV 15.3.1980 im Schulhaus. Jahresbeitrag Fr. 5.--. Anschaffung eines „Anhängleris“ stand zur Diskussion, denn das alte „Senderwägeli“ (für den Eierhandel) hat endgültig ausgedient. Trudy Debrunner selbst fragte sich, ob sich das noch lohne, denn der Eierhandel gehe von Jahr zu Jahr zurück. Die Anschaffung wurde mit grossem Mehr angenommen, da man diese Eiertradition beibehalten wolle. „Jetzt hört man Trudy nicht mehr, wenn sie heimgeht“. Unsere Jahresrechnung schliesst mit einem für uns enorm grossen Gewinn von 700 Franken ab. Das haben wir dem günstigen Eiergeschäft zu verdanken, weil wir viele Eier im Dorf verkaufen konnten. Wir werden diesen Gewinn aber schon zu gebrauchen wissen, dass unser Bankkonto nicht grösser wird. Nach der GV Imbiss im Gemeindehaus.

## 1980

Schaltjahr – Kaltjahr.

Tricotnähkurs an fünf Nachmittagen, auf den wir schon ein paar Jahre gewartet haben. Vom einfachen Slip zum Pyjama für Kinder und Erwachsene, Henkelplüschpullover uns sogar einen Morgenrock. Es war eine wahre Freude. Wir haben gleich nochmals einen Kurs bestellt, da es doch wieder einige Jahre geht, bis wir drankommen. Fischkurs auf dem Kundelfingerhof. Doppelt geführt, weil so viele Anmeldungen. Zweimal Besuch der Gartenschau Grün80 in Basel. GV 21. März 1981 im Hirschen. Jedes Jahr Neueintritte. Aktueller Stand: 68, in den ersten 40 Jahren waren es plus minus 40 Mitglieder.

## 1981

Kurs Beeren- und Sträucher schneiden, Kurs Milchverwertung, Vereinsreise nach Braunwald zu den Rosengärten (Führung mit Herrn Wössner), Heimreise über Klausenpass, Urnerland. Hefebackkurs, so viele Anmeldungen, dass er doppelt geführt wurde. GV 20. März 1982 im Gemeindehaus wegen Plätzmalngels im Schulhaus. Neu 72 Mitglieder. Präsidentin erinnert ans Brezeleisen. Diskussion ob mal eine viertägige Reise nach Paris machen wolle. Trudy Debrunner, Helen und Hansjakob Tanner grugen ein selbst gedichtetes Lied vor, das spitze war. Als die letzten auf dem Heimweg wagten, waren die Lichter überall verlöscht und überall mäuschenstill. Von weitem hört man noch einen Guggel krähen, der noch keine Ruhe gefunden hat, oder will er uns einfach verraten? Egal –Hauptsache ist – es war nett.

## 1982

Ausflug zum Orchideen-Zentrum in Sirnach. Kleingebäck (u.a. Magenbrot) mit Frau Wanner aus Beggingen. Grillkurs mit Metzger Bühler aus Bibern beim Buchberghaus, Vereinsreise nach Pontresina. Die langjährige Präsidentin Anna Germann zur Langwis und die langjährige Aktuarin Anna Werner zur Widem, verstarben. Der Eiermarkt läuft immer gut. Manchmal Eier an SEG liefern. Da werden uns immer etliche Eier als Kleine verrechnet, obwohl unsere Lieferantinnen der Meinung sind, sie geben nur grosse Eier ab. Ob sie auf dem Transport eingehen? GV im Frühling 1983 steht ganz im Zeichen des 50jährigen Bestehens. Festlich dekoriertes Hirschensaal. Was ganz neu ist: Die Präsidentin hat ein **Glöcklein**, damit sie nicht mehr ans Glas klopfen muss, wenn es zu laut wird...Ist das wohl ein Jubiläumsgeschenk? Da Trudy Debrunner nach 20jährigem Eierhandel und als Kassierin die Nase voll hat, wird sie als Rechnungsrevisorin gewählt. Nun ist es aber ein Problem, eine Kassierin zu suchen, und da die Präsidentin niemanden findet, macht sie es selbst. Aber jetzt muss sie für sich eine Nachfolgerin suchen. Heidi Germann, zur Langwis, stellt sich bereit. Über den Lohn der Eierreinerin wird diskutiert, aber man kommt nicht zu einem rechten Schluss, alle finden 1 Rp. pro Ei sei zu wenig. Ein Stück weit ist dieses Amt ja Ehrensache, aber einmal hört auch dies auf. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft zeigt sich sehr grosszügig und schenkt uns Fr. 300.--. Jetzt dürft ihr Bauersfrauen dafür einmal nicht mit den Männern schimpfen, wenn sie von der Generalversammlung etwas verspätet nach Hause kommen. Als dann der Musikverein erscheint, sind alle überrascht und wir freuen uns über das schöne Geburtstagskonzert. Helene Tanner hat einen Rückblick über die verflossenen Jahre geschrieben und wird von ein paar Frauen vorgetragen als „Merishuser Märtfraue“. Ohrenschaus. Trudy Leu führt den Wilhelm Tell als Italiener verkleidet vor, das Gelächter ist perfekt. Wettbewerbe mit Preise zu gewinnen, gibt es auch.

### 1983

Vereinsreise in den Ballenberg, Dessertkurs 45 Anmeldungen doppelt geführt (Beeren und wie man mit unserem **Bretzeleisen** schöne Bretzeli machen kann). Sehr trockener Sommer, und im Herbst muss eine provisorische Leitung von der Reiat-Wasserversorgung zum Dorf gelegt werden. Die Subventionen für die Kurse werden vom Kantonalen Bäuerinnenverein immer mehr gekürzt und wir müssen deshalb mehr Eigenleistung bringen. Strohsterne-Kurs in drei Gruppen. Eierhandel im Dorf mit 48'000 Eiern und immer noch einen Teil an SEG, was jedesmal ein Verlustgeschäft ist. GV 10. März 1984 im Gemeindehaus. 15 (!) Neumitglieder. Gewissenhaft und mit viel Umsicht steuert unsere neue Präsidentin den riesigen Verein. Jahresbeitrag 13 Franken.

### 1984

Unser Gemeindepräsident Ernst Leu wurde Regierungsrat. Wieder Tricot-Nähkurs. Plötzlich bekamen einige Frauen eine eigenartige Krankheit. Sie konnten kaum noch ihren Haushalt besorgen und nachts fast keinen Schlaf mehr finden. Es war ihnen nirgends mehr wohl, nur noch vor ihrer Nähmaschinen, denn das Tricot-Nähfieber hatte sie geplackt. Doch als dann endlich der Frühling kam, waren die letzten Spuren des Nähfiebers verschwunden. Frühlingsaufzug Kartause Ittingen. 39 Anmeldungen für den Tortenkurs mit Frau Hubli aus Barga, daher doppelt geführt. Herbstreise auf den Bürgenstock, Vortrag über Arbeitserleichterung und Arbeitsvereinfachung im Haushalt. GV 9. März 1985 im Rössli, 60 Anwesende. Infolge plötzlichen Todes der langjährigen Aktuarin Elsbeth Meister-Schlatter gab es Neuwahlen. Helen Tanner Vizepräsidentin, Hanni Schwyn Aktuarin. Vorschlag von Irma Meister, die GV an einem Freitag abzuhalten, wird verworfen. Lehrer Thoma zeigt zwei Filme.

### 1985

Hefebackkurs doppelt geführt. Frühlingsreise nach Nesslau im Toggenburg in die Webstube Bühl und Korbfabrik Gubler in Wila. 43 Teilnehmerinnen. Familienausflug auf den Affenberg mit Müttern, Grossmüttern und Kindern, Adventskranz-Flechtkurs. Fest. Des kant. Landwirtsch. Vereines in Merishausen, wo die Absolventen von Bäuerinnenprüfung, Meisterprüfung etc. geehrt wurden. Mithilfe der Landfrauen. Die landw. Genossenschaft überliess den Reingewinn von Fr. 488 uns Landfrauen. Trachtennähkurs an 8 Nachmittagen mit 15 Frauen. GV 1. März 1986 im Hirschen. Viele grippebedingte Absenzen. Nach dem offiziellen Teil verschiedene Spiele und Wettbewerbe, welche Helene Tanner zusammengestellt hat, Volkstänze unter der Leitung von Lotti Meister und Vorführung der selbstgenähten Schaffhauser Trachten.

### 1986

Vortrag im Rössli über das Waschen mit Seife, Vereinsreise ins Freiamter Strohmuseum und danach Schiffahrt auf dem Rhein in Basel, Vortrag übers Tiefgefrieren im Charlottenfels, Backen fürs Wohnheim Ungarbühl, Lebkuchen-Backkurs. Eierhandel: Überschüssige Eier, welche nicht im Dorf verkauft werden konnten, kauften Helen und Hansjakob Tanner ab (für *Landi-Laden?*), somit fallen teure Eiertransportkosten weg, welche unsere Vereinskasse im Vorjahr mit ca. 800 Franken belastet haben. GV 7.3.1987. Verein zählt nun 92 Mitglieder! Jahresbeitrag 15 Franken, Spende von Fr. 200.—ans Maderanental, das nicht reich begütert ist. Es wird beschlossen, dass alle Mitglieder ab 70 zu Ehrenmitgliedern ernannt werden (*?wohl eher Freimitglied?*). Der obligate Imbiss geht voll zulasten Landfrauenkasse. Reisebericht von Mariann Weber über Israel.

### 1987

Grosse Unwetter in den Bergkantonen, Spendenkonto des schweiz. Landfrauenverbandes, 150 Franken von unserem Verein gespendet. Wieder Tricot-Nähkurs im Januar. Demonstration über gute und preisgünstige Eiergerichte, Vereinsreise Betriebsbesichtigung Nähmaschinenfabrik Bernina Steckborn und Insel Mainau, Vortrag übers Kompostieren und die Verwendung von Kompost, Besichtigung Rosengärten und Gärtnerei am Charlottenfels, Besichtigung Grossmetzgerei Fleisch AG in SH und Vortrag über Fleischstücke, langjährige Kassierin und Eiereinnehmerin Trudi Debrunner gestorben, Eierhandel im 1987 rund 50'000 Stück. GV 20.2.1988 im Hirschen, vor der Versammlung Vortrag von Frau Chiozza über Jugenderlebnisse, Kompetenzsumme Vorstand auf 200 Franken erhöht.

## 1988

Winterexkursion ins Tösstal in die Kochtopffabrik Kuhn in Rikon, DV des schweizerischen Landfrauenverbandes in Schaffhausen im Frühling, aus allen Sektionen unseres Kantons wurde für die Abendunterhaltung 2 Vorstandsmitglieder eingeladen, Ausflug nach Langenthal in die Porzellanfabrik, auf dem Heimweg Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, Savelat-Brötlete beim Schlootebänkli, Besuch Bäckerei Aschinger in SH, im November feierte die Kirche ihr 150jähriges Jubiläum, Tortenspenden der Landfrauen. GV 31.3.89., Rest Hirschen

## 1989

Das Tor zu einem neuen Jahrzehnt hat sich geöffnet. Fall der Berliner Mauer, Hoffnung, dass der kalte Krieg bald zu Ende sein werde. Zweiteiligen Vortrag über Ökologie im Haushalt (Frau Schiffhauer) über alternative Putzmittel, wie sie für unsere Mütter und Grossmütter selbstverständlich waren. Reise ins Pfahlbauten-Freilichtmuseum Unteruhldingen und Puppenmuseum im Schloss Girsberg bei Kreuzlingen, Vortrag im Vereinszimmer über Zimmerpflanzen und ihre Pflege und das Umpflanzen von Jungpflanzen in Hydrokulturen. 54'000 Eier vermarktet. GV 10. März 1990, 92 Mitglieder. Neuwahlen, da Hanni Schwyn als Aktuarin und Klara Werner nach 39 (!) Jahren als Beisitzerin zurücktritt. Nach der Versammlung Diavortrag von Helen Walter über Madagaskar.

## 1990

Frühlingsreise in die Zentralstelle für Obst- und Kartoffelverwertung in Affoltern am Albis, nach der Degustation von vielen Münsterli brauchten sie kein Mittagessen mehr, am Nachmittag Klosterkirche Einsiedeln, Heimreise übers Toggenburg mit Zobedhalt und Besuch eines Schau-Bauernhofes. Mithilfe des Vorstandes am Tag der Milch auf Anfrage der Milchgenossenschaft. Abgabe von Gratismilch auf Schulhof neben Bäckerei Leu. Ein zufällig vorbeifahrender Heliomalt-Vertreter spendete Münsterli. Fast 80 Liter Milch ausgeschenkt! Wieder Savelat-Brötlete im Sommer auf dem Schlottebänkli, Bootsfahrt auf dem Rhein nach Rheinau. Konservierungskurs stiess auf wenig Interesse. Backen fürs Wohnheim Ungarbühl. GV am 22.3.91 im Hirschen. Erhöhung Beitrag auf 20 Franken. 94 Mitglieder. Buch „Menschen vom Land“ zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft erschienen. Vorschlag, **die Dorfeingänge mit Dorfbrunnen mit Geranien** zu verschönern.

## 1991

700 Jahre Eidgenossenschaft. Betriebsbesichtigung dank Therese Galliker bei Nahrungsmittelfabrik HACO in Gümligen BE. Backen oder Geldspende zugunsten der Ländlichen Familienhilfe. Backwaren wurden auf dem Fronwagplatz verkauft. Brötlete beim Schlottebänkli, Dorffest im August, da unsere Mitglieder noch in anderen Vereinen angehören, haben wir uns an der Organisation des Festes nicht beteiligt. Das OK hat unserem Verein als Dank 100 Franken überwiesen und sich auch recht herzlich für das Schmücken des Dorfes bedankt, Führung durch die Stadt SH, wieder Tricot-Nähkurs. GV 21.3.92 im Hirschen. Vermögen rund 10'000 Franken. 93 Mitglieder. Eierverkauf 47'000 Stück. Marie Leu schlägt vor, ihren Enkel Urs zu fragen, ob er nicht im Unterdorf den Eier-Verkauf bei den Leuten die es wünschen, übernehme. (*Das war der Anfang des „Eier-Hauslieferdienstes durch Jugendliche im Dorf“*)

## 1992

Krieg in Ex-Jugoslawien, Arbeitslosigkeit, Hungersnöte. Wegen Schulhaus-Erweiterungsbau kann die Schulküche von Frühling 92 bis Herbst 93 nicht benützt werden, daher keine Kurse. Ostereier gefärbt und an GV zugunsten Terre des hommes verkauft. Der von der SHPL (Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung, Merishausen, vormals Fortbildungsschule) zusammen mit den Landfrauen organisierte Windblusenkurs konnte nicht durchgeführt werden, da nur 4 Anmeldungen. Backwarenverkauf in der Stadt z.G. der Ländlichen Familienhilfe ist fast nicht mehr möglich, daher jede Sektion eigene Ideen entwickelt. Backwarenverkauf vor der ehemaligen Bäckerei Leu. Innert kurzer Zeit alles verkauft. Kräuterbummel mit Leiterinnen vom Kneippverein ins hintere Grätetal und der Gräte entlang. Vereinsreise auf die Rigi. Einwohner und Randwanderer freuen sich über den von den Landfrauen organisierten Blumenschmuck an den Dorfeingängen und beim Dorfbrunnen. GV 19.3.93 im Hirschen. Sogar der Kuckuck war mit der Jahresrechnung zufrieden und bei der Abstimmung ertönte plötzlich sein „Kuckuck“ dazu. Erhöhung Jahresbeitrag auf Fr. 25.--. Pro Ei gehen 2 Rappen in die Vereinskasse, 3 Rappen an die Kassierin. Da wir die neue Schulküche auch einmal benutzen möchten, haben wir uns entschlossen, 4 Bügeleisen und 2 Handmixer zu schenken. Spar- und Leihkasse spendet Fr. 200.— in unsere Vereinskasse, damit wir wieder Blumenschmuck kaufen können. Vom Charlottenfels werden keine neuen Kurse mehr angeboten.



## 1993

Notstand in Brig, Saasertal und im Tessin wegen Flutwellen infolge grosser Regenfälle. Backwarenverkauf z.G. Wohnheim Ungarbühl vor der ehemaligen Bäckerei Leu. Vereinsreise ins Papillorama in am Neuenburgersee. Einweihung Schulhaus-Erweiterung im Juni 1993. Die vom Landfrauenverein geschenkten Mixer und Bügeleisen wurden uns bestens verdankt. Brötle beim Schlootebänkli. Naturwunder Sternschnuppen beobachtet. Ausflug ins Babental, Wildspezialitäten-Kochkurs, Imbiss-Kurs in unserer neuen, modernsten Schulküche im Kanton. GV 26.2.94 im Hirschen. Heidi Germann gibt den Rücktritt und sie hat Freude, dass nun schon die dritte von bisher 4 Präsidentinnen aus der Langwis kommt. 91 Mitglieder. Vom BIGA (Bundesamt für Industrie Gewerbe und Arbeit) kommt ein Schreiben, dass die Subventionen für Kurse ausfalle, Unterschriftensammlung und Petition zur Erhaltung der bäuerlich hauswirtschaftlichen Beratung auf Charlottenfels. 2 Mitglieder widmeten Heidi Germann ein Lied.

## 1994

Brot- und Backwarenverkauf zugunsten Terre des hommes und für Verein zur Förderung geistig Behinderter. Vereinsreise nach Marbach ins Landsgestüt sowie Ostereier-Ausstellung in Sonnenheim. Im Mai Randentag, mit Teilnahme von Bundesrätin Ruth Dreifuss., Servalat braten Schlotebänkli, Wanderung über das Ferienheim zum Reiatstübli, Scherenschnittkurs, Faserpelz-Nähkurs, Waschkurs, Eierhandel mit knapp 60'000 Stück, GV 30.3.95 im Hirschen: Rücktritt der Vizepräsidentin Helen Tanner, neu Annelies Tschanz. Spende an Musikverein für neue Uniform von Fr. 500, 20 % Stelle der Beratungsstelle am Charlottenfels kann beibehalten werden, Petition war erfolgreich.

## 1995

Backwarenverkauf, Erlös an Rollstuhltaxi und Wohnheim Ungarbühl. Kurs Trennkost, Vereinsreise nach Stein am Rhein, nur wenige Teilnehmer, Kurs von Froukje Wilpshaar, Massagetipps bei Verspannungen (Kurstitel nicht genau aufgeschrieben). Brötle beim Schlotebänkli, Selbstverteidigungskurs mangels Nachfrage nicht zustande, Nähkurs, GV 9.3.1996 im Hirschen, Vermögen rund Fr. 12'000, Marie Leu gibt nach 30 Jahren den Rücktritt aus dem Vorstand, 18 Jahre als Präsidentin, 12 Jahre als Kassierin und Eier-Einnehmerin. Sie wird zum Ehrenmitglied ernannt. Neu in den Vorstand kommt Barbara Gafner. Annelies Tschanz übernimmt die Kasse von Marie Leu. Neue Rechnungsrevisorin nach 10 J. für Alice Sulzberger wird Verena Werner. Neue Eierannahme und -verkaufsstelle ist die Langwis. Die Präsidentin übernimmt den Posten. Vorbereitung für die 1150-Jahr-Feier von Merishausen.

## 1996

Grossereignis im Dorf ist die Feier 1150 Jahre Merishausen. Alle waren auf den Beinen. Die Landfrauen hatten Burebeiz mit Schaubackern in der Landi-Halle, Brot backen (600 Stück!), Marktstand mit Lindenblütentee, Böllezöpf, Guetlimodell, Konfitüre und Honig. Ebenfalls ist der Landfrauenverein für den Blumenschmuck zuständig. Ein Blumenfeld hinter der Langwis ist geplant. Grosse Einsatzbereitschaft von den Mitgliedern. Reingewinn fast Fr. 10'000.--. Vereinsreise in die Glasi Hergiswil und Klewenalp. Statt Frieren beim Servalat-Abend gab es Glace im Rössli. Kurs Stoffdrucken, Backen fürs Ungarbühl, Christkindlemarkt Stuttgart, GV 21.2.97 im Hirschen. Vermögen neu rund Fr. 22'000.--, Rücktritt Alice Werner aus dem Vorstand. Wie in all den Jahren immer wurden an der GV Vorschläge fürs Jahresprogramm gesammelt. Es wird der Gemeinde Merishausen ein Bänkli gesponsert (*Standort in der Valendellen gemäss Dankesbrief der Gemeinde*). Den Landi-Mitgliedern wird für ihre GV Kaffee und Kuchen gespendet, weil wir die Landi-Halle kostenlos für die Burebeiz benützen durften. Nach der GV Vortrag über Frauenhaus.

## 1997

Die Präsidentin macht sich in ihrem Jahresbericht Gedanken über den starken Wandel unserer Gesellschaft und über die Veränderungen, der die Landwirtschaft unterworfen sind. Backwarenverkauf zugunsten Frauenhaus. Vereinsreise ins Emmental konnte mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden, Servalat-Abend fiel auch ins Wasser, Kurse: Blumen binden, Wickelkurs, Strohsterne basteln, DV des kantonalen Landfrauenverbandes in Merishausen, gewinn überwies man der Ländlichen Familienhilfe. Einmal mehr gefiel es den Frauen bei uns in Merishausen. GV 27.2.98 im Hirschen (*wo sonst...*) Heidi Biber tritt als Aktuarin und Rosmarie Leu als Beisitzerin zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden Anita Leu und Brigitte Meister. Barbara Gafner schreibt inskünftig als Aktuarin die Protokolle. Neue Statuten wurden angenommen. Nach der GV Vortrag über Martibi-Missionsspital in Zimbabwe.

## 1998

Die neue Aktuarin führt ein, dass auch die Sitzungen und nicht nur die GVs protokolliert werden. Im Jahresbericht macht sich die Präsidentin Gedanken zum Stichwort „Lebensqualität“. Statutenänderung Backwarenverkauf Erlös ging hälftig an den Verein für Matibi Zimbabwe und Beratungsstelle für Alkohol und Suchtprobleme in SH. Filzkurs für eine Horde Kinder, Schreibkarten basteln mit Ursi Friesacher, Kräuternachmittag an der Gräte mit Martin Bolliger. Vereinsreise in die Taminaschlucht/Rössliwagenfahrt nach Ragaz, Mithilfe im „Kongress zu Neunkirch“, wieder Ersatzprogramm fürs Servalat-Braten, Blumengestecke mit Pia Wanner, Feuerlöschdemo, Seidenfoulardkurs kam nicht zu Stande, Schafwollduvets.

GV 19.3.99 im Hirschen. Das Jahresprogramm wird jetzt neu vor der GV verteilt. Es gibt ein neues Angebot der Kinderhüeti, welches der Landfrauenverein probenhalber organisiert.

## 1999

Ab jetzt wird ein umfangreiches Kursprogramm vor der GV verteilt, das der Vorstand zusammenstellt. Ab 2009 mit dem Mitteilungsblatt „Merishauser Stern“ (später heisst er „Durachtaler“) in alle Haushaltungen, nicht nur bei den Mitgliedern. Es sind jeweils zwischen 11 und 20 Kurse jährlich. Ich verzichte darauf, in den unten stehenden Zusammenfassungen alle Kurse einzeln aufzuführen. Sie sind aus den Bereichen Garten, Kochen/Backen, Basteln, Dekoration, Haushalt, Gesundheit, Kinder. Das Kursprogramm hat den grössten Stellenwert im ganzen Jahresprogramm. Erfreulich ist, dass auch viele Kursleiterinnen aus den eigenen Reihen generiert werden können. Ebenfalls jährlich findet der Pausenmilchtag an der Schule statt.

Da gab es noch in Merishausen die Fortbildungsschule später „Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung. Diese bot Nähkurse für Frauen und Töchter an. Ebenfalls Näh- und Bastelkurse. Die Gemeinde stellte die benötigten Räume zur Verfügung. Teilweise fanden die Kurse auch in Schaffhausen statt. Und für die Kursausschreibungen konnte der Kopierapparat in der Schule verwendet werden. Diese Frauenkommission, die die Kurse organisierte, hatte auch die Aufgabe, Schulbesuche bei Handarbeits- und Kochlehrerin zu absolvieren, was aber mit Einführung der Lehrerqualifikation durch die Schulbehörde überflüssig wurde (1999). Die letzte Präsidentin der SHPL, Margrit Werner, regte an, die Frauenkommission aufzulösen und die Aufgabe der Kurse an den Landfrauenverein zu übertragen, weil diese ja vorher auch schon Kurse angeboten haben. Dass zwei Organisationen Kurse anboten, führte auch zu Konkurrenz-Situationen. Margrit Werner erhielt vom damals zuständigen Gemeinderat/Schulreferenten Paul Leu – leider nur mündlich – die Zusage, dass der Landfrauenverein das Kopierrecht von der SHPL übernehmen könne. Diese Übernahme der Kursaktivitäten von der SHPL ist der Grund, warum ab der „Jahrtausendwende“ das Kursprogramm der Landfrauen deutlich umfangreicher wurde.

Rückblick auf das Vereinsjahr, wo das Kursprogramm bereits vor der GV verteilt wurde. Es ist jetzt umfangreicher und neu gestaltet. **Der Landfrauenverein hat nun die Aufgaben der ehemaligen SHPL** (Schule für Haushalt und praktische Lebensgestaltung) übernommen, und so sind die Kurse für die ganze Bevölkerung von Merishausen und Barga zugänglich. Im Vorstand ist man gespannt auf die Reaktionen.

Highlight des Jahres war der Besuch des ehemaligen Mitgliedes Madeleine Leu, die mit ihrer Familie nach Frankreich ausgewandert war, damit verband man eine dreitägige Reise ins Burgund mit 31 Teilnehmern. Ebenfalls gut lief der 1. August-Brunch, der mit dem Verein 1150 zusammen durchgeführt wurde. Eine weitere Reise führte nach Lengwil in den Biohof/Behindertenwerkstatt Ekkardhof. Backwaren für die Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind. Total 10 Kurse ausgeschrieben, 4 kamen nicht zu Stande. GV 19.2.2000 im Hirschen. 55 Anwesende. Vermögen knapp 28'000 Franken. Rückläufiger Eierhandel. Rücktritt der beiden Revisorinnen. Neu Fränzi Meier und Helene Baumann. Spende 500.—z.G. Vogelsammlung in der Schule, Fr. 700.—für eine Kenwood Küchenmaschine in der Schulküche. Neues Logo gelber Stern mit blauer Schrift. Einfach. Kinderhüeti-Projekt mangels Nachfrage eingestellt. Vortrag über Fledermäuse nach der GV

## 2000

Backwarenverkauf und Landfrauenkafi in der Hinterburg z.G. Frauenhaus. Es ist der Präsidentin wichtig, dass der Landfrauenverein auch solidarische Aufgaben übernimmt. Vereinsreise in den Schwarzwald verregnet. Landesgartenschau Singen zu heiss. GV 23.01.2001 im Hirschen. Gedanken der Präsidentin zum Thema Vertrauen. Eierhandel weiter rückläufig. Rücktritt aus dem Vorstand von Elisabeth Germann und Annelies Tschanz. Neue Präsidentin Maja Werner, neue Kassierin Judith Germann.

## 2001

Kürbisfest (Kürbiskerne verteilt im Frühling, wer hat den schwersten Kürbis, Kürbissuppen-Zmittag in der Turnhalle) Reinerlös von rund Fr. 1300.— z.G. Ländliche Familienhilfe des VSL, umfangreiches Kursprogramm, einige kamen nicht zu Stande. Vereinsreise auf den Üetliberg. GV 22.3.02 im Hirschen: Bis jetzt war es Tradition, die GV mit einem Lied zu eröffnen. Aber hier finde ich nichts dergleichen mehr in den Protokollen. Eierhandel rückläufig, Elisabeth Germann führt weiterhin den Eierhandel. Fr. 26'000 Gesamtvermögen. Erhöhung Mitgliederbeitrag auf Fr. 30.—. Vortrag über Wirkungsweise von Bakterien + Viren von der Kantonsspital-Apothekerin gehalten.

## 2002

Sehr umfangreiches Kursprogramm, die meisten kamen zustande. Vereinsreise auf die Insel Mainau mangels Anmeldungen nicht durchgeführt. Pausenmilchtag. 10 Tage vor der grossen Treibjagd kam die Anfrage, ob die Landfrauen die Bewirtung von rund 130 Jägern und Treibern übernehmen können. 2000 Fr. Reingewinn. Gespendet an Jugendraum Merishausen, Stiftung Sternschnuppe. 75-Jahr-Jubiläum des Verbandes SH Landfrauen. GV 28.2.2003 im Schlauch, enge Platzverhältnisse. Eierverkauf rückläufig, noch 3000 Eier verkauft. Aktuell 107 Mitglieder. Es hat immer noch Anismodel von der 1150-Feier zum Verkauf. Nach der GV trat Märchenerzählerin Gudrun Damasch auf.

## 2003

Rückblick auf ein sehr trockenes Jahr. Kursprogramm rege benützt. Pausenmilchtag. Wieder Mithilfe bei Treibjagd, wo Flexibilität verlangt war. GV 20.2.2004 im Schlauch. 110 Mitglieder. Rücktritt von Anita Leu vom Vorstand und Helene Baumann als Revisorin. Neu in den Vorstand kommt Bettina Steinemann, neue Revisorin Elsbeth Meister-Hedinger. **Eierhandel wird von den Landfrauen nach 71 Jahren aufgegeben. So geht eine lange Tradition zu Ende.** Elisabeth Germann führt ihn auf privater Basis weiter.

## 2004

Umfangreiches Kursprogramm rege benutzt. 200 Leute nahmen an den verschiedenen Angeboten teil. Besuch im Fernsehstudio an der Kochshow „al dente“. Kurzfristig organisierte Backwarenverkauf für die Seebebenopfer in Asien. Maja Werner ist neu auch Präsidentin des Verbandes Schaffhauser Landfrauen. Der Vorstand brauchte Nerven für das Hin und Her mit dem Gemeinderat, welcher dem Landfrauenverein neu eine Benützungsgebühr für die Gemeindeliegenschaften auferlegen wollte. Er hat rekuriert, geschrieben und diskutiert. Der Vorstand konnte nicht verstehen, dass der Landfrauenverein, der keinen Jahresbeitrag von der Gemeinde erhält und kein Übungslokal ganzjährig belegt, mit Gebühren belastet werden soll. Wo wir einerseits so viel zum Dorfleben beitragen – sei es durch unser Kursangebot, aber auch durch den Blumenschmuck an den Dorfeingängen und beim Dorfbrunnen. In einem letzten Anlauf haben wir erreicht, dass der Gemeinderat auf eine Gebühr verzichtet. GV 11.3.05 im Schlauch wird anstelle von der erkrankten Präsidentin von Brigitte Meister geführt. Neu 112 Mitglieder. Neu gewählt wird Monika Mägerle anstelle von Brigitte Meister. Neuverteilung Ämter im Vorstand. Monika neu Kassierin, Judith Germann Beisitzerin. Danach Vortrag über Frauenpfad in SH.

## 2005

Nebst Kursprogramm Ausflug mit wenigen Teilnehmern an Rudolfinger Kürbisnacht., Backen für die Wiiprob im Kreuzgang (Erlös in unsere Kasse), Backwarenspende für Wohnheim Ungarbühl. GV 10.3.06 Rest Ritterstube, Schweizersbild SH: 119 Mitglieder. Kreditantrag für Jubiläums-GV im nächsten Jahr. Der schweizerische Landfrauenverband hat sich mit dem Schweiz. Katholischen Bäuerinnenverband zusammen geschlossen. So gibt es nur noch einen einzigen Dachverband "Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband". Anschliessend Vortrag über Indien von Ursina

## 2006

Backwarenverkauf bei der Bank, Backen für die Wiiprob, sowie für Herbstfest im Pflegeheim im Einsatz. Vorbereitung Kochbuchprojekt. Jubiläums-GV 23.2.2007 La Résidence, 83 Teilnehmer (neuer Rekord, laufend höhere Teilnehmerzahlen). 124 Mitglieder. Judith Germann tritt vom Vorstand zurück, neu Ursina Sulzberger. Neue Statuten werden angenommen, **Namensänderung auf Landfrauenverein Merishausen-Bargen.** Kredit Fr. 5'000.-- für Herausgabe eines eigenen Kochbuches „Aus den Töpfen des Durachtals“ wird angenommen. Nachtessen z.L. Vereinskasse, Kaffee von Landi gespendet, Unterhaltung mit Musik „Alfresli“

## 2007

1. August-Brunch in der Tannerhalle, 200 Gäste, Festrede von Barbara Müller-Buchser (Präsidentin Kant. Gewerbeverband SH), Lisbeth Germann mit ihrer Musikformation umrahmte das Festes. Vernissage des Kochbuches. Alle 250 Ex. gingen weg wie warme Weggli, 100 wurden nachgedruckt. Alle weg. Jubiläumsprojekt. Wieder Pausenmilch, wie jedes Jahr. GV 14.3.2008 in der Résidence. 70 Teilnehmerinnen. Maja Werner tritt zurück, Gabi Werner Nachfolgerin, 131 Mitglieder. Neues Finanz- und Spesenreglement.

## 2008

Umfangreiches Kursprogramm. Kurzfristige Anfrage zur Mithilfe am SVP-Fest in Bargen im Service (ein paar Frauen mit anderer politischen Einstellung rümpften etwas die Nase. Aber die Zusage zum Helfen hat nichts mit der Partei zu tun, sondern mit der Tatsache, dass alle Vereine des Durachtals sich nach Kräften unterstützen. „Unser“ Regierungsrat Erhard Meister wurde glanzvoll wieder gewählt und an besagtem Anlass gefeiert. Backen fürs Ungarbühl. Mithilfe beim Schmücken der Kirche (Gärbli) für die Erntedankfeier. Kochbuch wurde in die Schweiz. Nationalbibliothek aufgenommen. GV 27.3.09 in der La Résidence mit **85** Teilnehmerinnen. Mitgliederbestand: 135. Rücktritt Barbara Gafner nach 13 J., neu Eliane Hallauer. Beiträge 500.-- ans Rock am Randen und an neuen Sportplatz Fr. 1000.--

## 2009

Wieder sehr gute Nachfrage nach dem Kursprogramm. Ferienspass-Aktion für Kinder in den Herbstferien. Backen für die Wiprob ergibt schönen Reingewinn, Jubiläum 75 Jahre TV Merishausen: Posten an Dorfolympiade. GV 26.3.2010 in der La Résidence. 75 Anwesende, total 129 Mitglieder. Spende an Glückskette z.G. Naturkatastrophe in Haiti und Berghilfe. Anschaffung von T-Shirts mit dem Aufdruck „Landfrau“ oder „Merishauser Landfrau“, Bargemer Landfrau.

## 2010

Gut besuchtes Kursprogramm mit 270 Buchungen. Backkurse im Charlottenfels gut besucht. Grosse Nachfrage nach dem Kurs: Jugendliche und Internet – ein Elternkurs über Chancen und Gefahren im Internet. Für die Kinde gab's in den Herbstferien eine ganze Woche lang ein Ferienspass-Programm. Tag der Pausenmilch findet auch wie jedes Jahr statt. Der Kantonalverband gibt auch ein Kochbuch heraus „Schaffhauser Landfrauen kochen“, wo die beiden Merishauser Präsidentinnen Maja Werner (ehemalig) und Gabi Werner im OK mitwirken. Im Herbst führen wir für den VSL die kantonale DV in Merishausen durch. GV 25.03.2011 in der La Résidence. 76 Frauen anwesend. 131 Mitglieder. Rücktritt von Monika Mägerle und Bettina Steinemann. Neu Ute Schlatter und Franziska Suligoi. Die GV wird umrahmt vom Landfrauen-Adhoc-Chor unter der Leitung von Vreni Winzeler, SH. Unter dem Titel „Frauen singen für Frauen den STEWI-BLUES“ über Sorgen, Nöte und Freuden von Hans- und Landfruen. Ein wahrer Ohrenschaus, der auch der GV der Genossenschaft Durachtal nochmals auftreten darf. Stand der Mitglieder: 130.

## 2011

Umfangreiches Kursprogramm wie immer seit dem Jahr 2000. 18 Kurse geplant und durchgeführt. 250 Frauen, Männer und Kinder daran teilgenommen. Zu erwähnen ist der Vortrag „Merishauser Flurnamen und ihre Bedeutung“ im übervollen Gemeindehaus mit Historiker Edi Joos. Nebst dem „echten“ Blumenschmuck an den Dorfeingängen und beim Dorfbrunnen sponsern die Landfrauen neu das Krepppapier für die Maibäume. Für den kant. Bauernverband richten wir im April die DV aus. Viel Lob dafür erhalten. Für den Regierungsrat Ernst Landolt, der der Versammlung beiwohnt, kreieren wir einen Extra-Ernst-Landolt-Kaffee. Backwarenspende zur Einweihung der neuen Kirchenorgel. Den Hallauer Landfrauen helfen wir am Herbstfest als Statisten auf ihrem Wagen aus. Motto „Landfrauenküche“. Jubiläums-GV 23. März 2012 mit erfreulichen **89 anwesenden Frauen** steht im Zeichen des 80. Geburtstages. Als Unterhalter wird Zauberer Shorty eingeladen. Auch VSL-Präsidentin Rahel Brütsch ist anwesend.

Ab hier nachgeführt im März 2022, aus Anlass des 90. Geburtstages:

## 2012

Aktives 80. Jubiläums-Jahr! Verregnetes aber stimmiges Jubiläums-Reisli ins Rafzerfeld zu den Spargeln, Jubiläums-Anlass Besuch von „Clowns+Kalorien“ im August in Neuhausen mit 44 Frauen. Mithilfe am Kantonalen Musiktag in Merishausen im Service und beim Kuchenbacken, ergibt schönen Zustupf in Kasse. Es ist DAS Highlight des Jahres im Dorfleben. Ebenfalls erhält unser Verein einen schönen farbigen Werbeflyer, welcher an Neuzuzügerinnen abgegeben wird und per Durachtaler in jede Haushaltung verteilt wird. Revisorin Elsbeth Meister-Hedinger verstirbt. GV 22.3.2013 (77 Teilnehmerinnen) mit einer Laienschauspielerin aus dem Chläggi, welche u.a. Mireille Matthieu und Emil Steinberger imitiert. Im Vorstand ist dieser peinliche Moment noch Jahre später ein „Running gag“.

## 2013

Erstmals Teilnahme am Handwerkmarkt in der Kesslergasse mit unseren Backwaren. Finanz- und Spesenreglement wird überarbeitet. Im September grosses Jubiläum der Kirche: das Kuchenbuffet der Landfrauen wird geschätzt und ist ein Erfolg. Die Schaffhauser Nachrichten berichten immer wieder über unser Kursprogramm. Wir finanzieren eine Tafel auf dem Naurlehrpfad Merishausen: Sie steht am Oberen Gräteweg (Tafel Nr. 10 / Thema Lichter Wald und seine Arten). Gut gebuchter Ausflug nach Bern: Hannes Germann, mit Merishauser Wurzeln, ist dieses Jahr Ständeratspräsident. Wir besuchen ihn im Bundeshaus. Auf dem Heimweg meint eine Teilnehmerin: „Ich bin tief berührt. Was für ein Privileg, in einem Land zu leben, in welchem solch direkte Begegnungen mit unserer Regierungs- und Parlamentsmitgliedern möglich sind!“ Das einzige Ehrenmitglied Marie Leu-Straub stirbt. Sie war 30 Jahre im Vorstand (18 Jahre Präsidentin, 12 Jahre Kassierin und Eiereinnehmerin). Ebenso stirbt unerwartet Alt-Regierungsrat und Alt-Gemeindepräsident Erhard Meister, der viel für unser Dorf gemacht hat.

An der GV am 28.3.2014 (72 Anwesende) macht sich die Präsidentin Gedanken zur Freiwilligenarbeit und zum Thema Vereine beleben das Dorf. Ohne viel Idealismus und Herzblut funktionieren kein Vereinsleben und kein Zusammenhalt im Dorf. Vereine sind Bindeglieder zwischen den Generationen, zwischen Neuzuzügern und „Alteingesessenen“. Unser Verein ist ein Frauennetzwerk im Durachtal. Sie hat ausgerechnet, dass der Vorstand rund 400 Stunden Freiwilligenarbeit im Jahr leistet! An der GV gab es ein Quiz. Die drei Siegerinnen sitzen nebeneinander und heissen: Claudia, Claudia, Claudia. Ob sie einander abgeschrieben haben? Der Siegerpreis ist eine Einladung durch den Vorstand zum Brunch. Was für ein fürstlicher Morgen an einem gewöhnlichen Werktag im Garten von Vorstandsfrau Franziska Suligoi.

## 2014

Unsere langjährige Präsidentin Heidi Germann, Langwis, stirbt. Im März wird von der neu gegründeten Genossenschaft der Dorfläden wieder eröffnet. Ein gutes Zeichen für unser Dorf. Auch dieses Jahr berichtet die SN viel über unser Kursprogramm. Im August nehmen wir mit Riesenmengen Backwaren an der Wiprob im Kreuzgang SH teil, die anwesenden Weinverkäufer und Gäste wissen unser Angebot sehr zu schätzen (was finanziell sehr erfolgreich ist). Der Turnverein organisiert die SH Meisterschaft im Verbandsturnen. DER Grossanlass im 2014, wo auch Helferinnen- und Backeinsätze der Landfrauen gefragt

sind. Ebenfalls wird der TV an seinem Chränzli im Service durch Landfrauen unterstützt. Ebenfalls wieder Teilnahme am Handwerkmarkt im Advent, wofür wir 2 Marktüsli günstig kaufen können. Ein Teilerlös wird für die Aufwertung der Badi gespendet. Bei den Backwarenverkäufen müssen wir die Deklarationsvorgaben des Lebensmittelamtes einhalten, das klappt aber mittlerweile ganz gut. Migros-Wettbewerb zum Thema Freiwilligenarbeit: Wir haben zwei langjährige Mitglieder (Irma Meister, Helene Tanner) angemeldet, die per Verlosung ein Nachtessen gewonnen haben. Kurswesen: 18 Kurse, 280 Teilnehmende. Für die Kinder gibts eine Bauernhof-Olympiade. GV am 27.3.2015 in der La Résidence mit 66 Teilnehmerinnen. Es wird eine Spende von 500 Franken an die Schaffhauser Gassenküche beschlossen. Generell wird in alle den Jahren immer wieder an wohltätige Institutionen (Berghilfe, Denk an mich etc. gespendet). Stand Mitglieder hält sich über die Jahre stabil. Im Moment sind es 136. Sieben neue können wir der GV aufnehmen.

## **2015**

Wir spenden Backen fürs Wohnheim Ungarbühl, eine Sozialinstitution in SH, die mit dem Erlös dieser Backwaren sich Extrawünsche der Bewohner erfüllen kann (kleine Ausflüge, ein Dessert). 40 Frauen spenden ihre Backwaren. In der gleichen Woche unterstützen wir den TV wieder servierend am Chränzli. Es ist harzig, genügend Frauen zusammenzubringen. Ein Teil unserer Frauen ist kurz im beliebten SRF-Sendeformat „Landfrauenküche“ zu sehen, welche anlässlich der Wöschwiber-Führung in Wilchingen gefilmt wird. An diesem Ausflug nehmen 25 (!) Frauen teil. Grosse Nachfrage auch beim Kurs Sicherheits-Fahrtraining. Seit 8 Jahren müssen wir erstmals einen Kurs absagen mangels Anmeldungen (Nähkurs). Das Kursprogramm läuft erfolgreich, seitens Angemeldeten schleichen sich „Unverbindlichkeiten“ ein mit kurzfristigen Absagen. Regeln müssen vom Vorstand neu diskutiert/verschärft werden. Am Herbstausflug des VSL sind 15 von 45 Teilnehmerinnen aus unserer Sektion. Lækkerlihuus und Weihnachtsmarkt sind das Reiseziel. GV am 18.3.2016 mit Negativ-Teilnehmerinnenrekord. Nur 56 Frauen sind da. Viele bleiben unentschuldigt fern. Frust beim Vorstand, so geht's nicht liebe Mitglieder!

## **2016**

Erstmal organisieren wir ein Christbaumverbrennen. Es regnet den ganzen Abend, es kommen nur die Abgehärteten. Die zweitägige DV des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes findet im April in unserem Kanton statt. Gabi Werner ist OK-Präsidentin dieses grossen Anlasses mit mehr als 100 Frauen, die nebst Versammlung, Abendunterhaltung, Übernachtung in Stein am Rhein einen Ausflug ins Chläggi „serviert“ bekamen. Perfektes Frühlingswetter. Ein paar Tage später zerstörte der Frost die Traubenenernte. Im Herbst wieder Handwerkmarkt in der Kesslergasse. 44 Frauen backen 100 Brote, 54 Zöpfe, 120 Säckli Guetzli, 30 Säckli Rickli. Unzählige Spitzbuben, Hefeschnecken, Grittibänze etc. etc. . Mit einem Teilerlös wird dem Durachtreff ein schönes Holzbänkli gespendet, erstellt vom Merishauser Zimmermann-Lehrling Simon Werner (Sohn von Gabi). Der Dachverband VSL bekommt eine Geschäftsstelle. Das Migros-Kulturprozent puscht die Freiwilligenarbeit. Wir haben als Vorstand ein Preisgeld von Fr. 200 gewonnen, das wir „verfressen“ werden. Unser Musikverein bekommt eine neue Uniform. Wir servieren an der Uniformenweihe. Der 96jährige Hobby-Filmer Hans Ehrat dreht mit neuester digitaler Filmtechnik einen Film über Merishausen Er nimmt unsere Präsidentin als Assistentin und Insider- bzw. Sujet-Filmtipp-Geberin seit 2014 immer wieder in Anspruch. Uraufführung im September in unserer Turnhalle mit 150 Teilnehmenden! Schönes Zeitdokument. Sein Lebensmotto: Nie ausruhen und den Kopf immer brauchen! GV 24.3.17. 69 Frauen anwesend. Aktuell 135 Mitglieder, die zusammen 7024 Jahre Lebenserfahrung haben.

## **2017**

Wieder erfolgreiche Kurse, insgesamt 240 Leute nahmen teil. Wurstkurs und Ledergürtel-Kurs werden doppelt geführt. Für die Kinder (110 Teilnahmen) in den Frühlingsferien „Ferienspass“-Woche mit Höhepunkt Ausflug in den Basler Zoo. Für die Vorbereitung ein kleines OK eingesetzt, damit nicht immer alles am Vorstand hängen bleibt. Der VSL macht einen Wettbewerb an der Frühlingsshow Herblingen, wo das beste Schaffhauser Landfrauenbrot erkoren wird. Unsere Helen Tanner wird erfreuliche 2.! Herzliche Gratulation

Schlimmer Tag in der Dorfgeschichte: Am 8. Juli brennt die Tanner Holzbau und Sägerei AG bis auf die Grundmauern nieder. Die Solidarität und Hilfsbereitschaft im Dorf sind enorm. Der Landfrauen-Vorstand spendet ein Znüni an die ganze Belegschaft. Im Herbst geht die neue Homepage, welche Gabi erschaffen hat, online. An der GV vom 23.3.2018, mit 60 Teilnehmerinnen, steht unter dem Motto „Huhn und Ei“. Ursina Sulzberger tritt als Vizepräsidentin zurück. Neu in den Vorstand gewählt wird Petra Schwyn. Gabi wird für 10 Jahr Präsidentin geehrt. An der GV macht sich die Präsidentin Gedanken, über die Suche nach neuen Mitgliedern. Wir müssen unbedingt die jüngere Generation in den Verein holen. Von den 135 Frauen sind „nur“ 20 jünger als 40! Es folgt ein Appell an alle, doch Werbung zu machen!

## **2018**

Franziska Sulgoi neu Vizepräsidentin. Der Landfrauenverein ist ein wahres Netzwerk im Durachtal. Der Gemeinderat kann über dieses „Netz“ innert einer halben Stunde nach dem Versenden seines elektronischen Hilferufes über unseren Verteiler eine Person finden, die eine Notfallbetreuung für kleine Kinder übernimmt, deren Mutter vorläufig ausfällt. Wie schön! Wieder grosses Kursprogramm. Alle 21 Kurse durchgeführt (total 300 Teilnehmende, Kurse zum Thema Handlettering (Schönschrift), Silberschmuck basteln, Feuertöpfe machen werden doppelt geführt. Sehr grosse Teilnahme mit 80 Pers. am öffentlichen Vortrag von Lucien Brühlmann im Rest. Gemeindehaus zum Thema „Patientenverfügung, Vorsorge, KESB geht

mich nichts an, oder doch!?" Saal mit 80 Gästen ist zum Bersten voll. Ausflug zum Seleger Moor in Rifferswil ZH mit Kleinbus an einem der heissesten Tage im Jahr. Chauffeur Marco Suligoi tut alles, damit es den Frauen gut geht. Der Kant. Feuerwehrverband hält seine DV in Merishausen ab. Wir sind wieder mal gefragt zum Torten liefern und servieren. Auch ein Handwerkmarkt findet Ende Nov. wieder statt. Immer wieder eine Herausforderung, um genügend Bäckerinnen, Backwaren und Helferinnen zu finden. Unsere Markthüsli werden von Unbekannten verschmiert. Sehr ärgerlich! Gohts no! Der Vorstand gibt sich ein Pflichtenheft. Die Spende (aus dem KESB-Vortrag) wollten wir der Fachstelle für Gewaltbetroffene übergeben, speziell für Kinder. Diese sind schwerfällig organisiert und haben sich nicht mehr gemeldet. So fliesst unsere Spende an den Spiesshof Ramsen, der Randständige betreut. Baukommission für neuen Werkhof wird ins Leben gerufen. Nelly Brühlmann vertritt die Landfrauen. Regelmässig werden Mitglieder per E-Mail „Landfraue-Poscht“ über Neuigkeiten und (kurzfristige) Kursanmeldemöglichkeiten informiert. GV am 22.3.2019: wie immer in der Résidence. 63 Teilnehmerinnen. Ute Schlatter und Eliane Hallauer treten aus dem Vorstand zurück. Neu werden Monika Hedinger und Claudia Meng(Ledergasse) gewählt. Moni wird Kassierin, Claudia Aktuarin. Résidence spendet uns Kaffee, weil dies die 13. GV in Serie ist, die wir bei ihnen abhalten (Glückszahl..).

## **2019**

Grossanlass in Merishausen Ende Mai mit dem Holzfest in der wieder aufgebauten Zimmerei. Alle sind auf den Beinen. Wir liefern relativ kurzfristig 100 (!) Kuchen und Torten. Alles wird aufgebraucht. Für diesen Grossanlass gründen wir das Chorprojekt „Durachtaler Holzwürm“ mit 36 Teilnehmenden, die im Holzfäller-Look Lieder zum Thema Wald und Holz schmettern. In der Akustik und den schwatzenden Gästen gingen unsere Lieder leider fast unter. Wir dürfen am Erntedanksonntag im September in der Kirch nochmals auftreten. Erstmals organisieren wir mit den Landfrauen vom Oberen Reiat eine gemeinsame Landfrauenreise um den Car zu füllen. 16 von 32 Frauen kommen aus dem Durachtal, die Reise ins Appenzellerland ist gemütlich und schön. Wieder durften wir Backwaren fürs Ungarbühl spenden. Der Vorstand überarbeitet die Statuten und bringt sie an der GV 2022 zur Abstimmung (GV 20 und 21 fallen pandemiebedingt aus). Der Vorstand wundert sich, warum Frauen im mittleren Alter den Austritt aus dem Verein geben. Mit jeder entsteht ein „Loch“ im Frauennetzwerk. Gründe werden angegeben: Wenig Freizeit und dadurch wenig Möglichkeiten, am Vereinsleben mitmachen. Präsidentin bittet im Jahresbericht, dabei zu bleiben, man kann auch als passiveres Mitglied den ideellen Beitrag zum Zusammenleben leisten. Ebenfalls beobachten wir gegen Ende Jahr die abnehmende Nachfrage nach Kursen. Die GV 2020 kann wegen der Pandemie nicht stattfinden. Da diese länger dauert als erwartet verschieben wir die GV aufs nächste Jahr.

## **2020**

Was für ein Jahr! Die Corona-Pandemie hat die ganze Welt im Griff. Infolge strenger Regeln des Bundes wird das Zusammenleben sehr eingeschränkt. 9 der 20 geplanten Kurse können wir durchführen. Im Sommer ist die Lage entspannter. Kurs-Highlights sind: Gemeinbeschreiberein Monika Manser erzählt von ihren Erlebnissen auf dem Jakobsweg, im Herbst gibt's einen Auto-Pannenhilfekurs. Der Vorstand ist gefordert mit Kursen absagen, verschieben, abschätzen was noch möglich ist und was nicht. Was macht diese Pandemie mit dem Vereinsleben? Möchten sich die Leute in Zukunft noch in der Freiwilligenarbeit und in Vereinen engagieren? Kirche/Netzwerkverein/Landfrauen bieten ein Einkaufs- und Fahrdienstservice an für Menschen die in Quarantäne sind oder zur Corona-Risikogruppe gehören. Unsere Kinder machen Zeichnungen für die Gefangenen in Schaffhausen. Alt-Gemeindepräsident Erich Tanner, ein grosser Förderer des Vereinslebens in unserem Dorf, stirbt unerwartet im Herbst. Die GV 2020/21 wird am 9.4.21 schriftlich durchgeführt, d.h. die nötigen Unterlagen der Jahre 2020 und 2021 auf den internen Bereich unserer Homepage aufgeschaltet. Über 90 Frauen schicken die unterschriebenen Abstimmungsbogen zurück.

## **2021**

Ein kleineres Kursprogramm wird angeboten. Diverses muss immer noch abgesagt werden. Anlässe, die stattfinden werden von den Teilnehmerinnen bewusst genossen (Führung im Rosengarten der Promenade SH, Wildfleisch-Grillierkurs, Tagesausflug in den Kt. Luzern). Wir verkaufen seit 7 Jahren erstmals wieder Backwaren an der Wiprob. Die Planung unter Corona-Auflagen ist nicht einfach und die Präsidentin hat schlaflose Nächte, weil die Frauen weniger motiviert sind zum Backen als sonst. Letztlich klappt alles und es kann ein schöner Gewinn verbucht werden. Die überzähligen Guetzli werden vereinsintern verkauft. Die Gassenküche erhält Brotspenden. Der Vorstand verpflegt im Auftrag des Gemeinderates die Gäste am Neuzuzüger-Apéro. Wird allseits geschätzt. Für die Landfrauen in Opfertshofen backen wir Kuchen für ihren Grossanlass/Oldtimer-Rennen „Rende-Vous-am Kleinen Klausen“. Eigentlich wäre Schaffhausen noch Gastkanton an der Olma. Aber pandemiebedingt alles im kleineren Rahmen, so gibt es für unseren Verein keine Einsätze. Der Verein Rock am Randen löst sich auf und wir dürfen aus ihrem Fonds einen Batzen für unseren Beitrag an die Dorfkultur entgegennehmen (Blumenschmuck). Der Gemeinderat setzt die Gebührenordnung und Spesenregelung durch. Neu müssen wir für die Benützung der Räumlichkeiten Miete bezahlen. GV am 1.4.2022 in der La Résidence: Endlich wieder eine reale GV nach 3 Jahren Unterbruch. Der Vorstand freut sich darauf. Sie soll als Start ins Jubiläums-Jahr 90 Jahre Landfrauenverein zu verstehen sein. Statutenrevision.

## **2022**

Das Kursprogramm wird erstmals seit dem Jahr 2009 nicht mehr in alle Haushalte verteilt sondern nur noch an die Mitglieder (Kopierkosten und Umweltschutzgründe). Dafür mehr Werbung für die einzelnen Kurse im „Durachtaler“ gemacht.

## Auszüge aus den Statuten von 1966 (welche die 1. Statuten aus dem Gründungsjahr ersetzen)

Art. 1 Vereinszweck: Unter dem Namen Bäuerinnenverein Merishausen besteht mit Sitz in Merishausen auf unbestimmte Zeit eine Vereinigung von Frauen und Töchtern.

Art. 2 Mitglied kann jede Frau oder Tochter werden, ohne jede Verpflichtung zur Abgabe von landw. Produkten. Für diejenigen, die den Verein zum Vertrieb derselben benützen wollen, ist die Mitgliedschaft obligatorisch. Nur im eigenen Betrieb erzeugte Produkte können abgegeben werden, nicht auch solche von Drittpersonen. Zuwiderhandelnde werden mit Fr. 5.—gebüsst.

Art. 3: Gegen eine Gebühr von Fr. 3.— ist der Austritt jederzeit gestattet. Damit erlischt jede Berechtigung auf Lieferung von landw. Produkten.

Art. 9: Die Mitglieder sind verpflichtet, ihre Produkte sauber und exakt, die Eier frisch, gut gereinigt und sortiert der Abgabestelle einzuliefern. Fehlbare können bei wiederholt vergeblichen Mahnungen vom Verein ausgeschlossen werden. Dasselbe Verfahren trifft auch diejenigen Mitglieder, welche bei allfälliger Knappheit an Produkten, diese anderweitig verkaufen, oder den Verein sonstwie schädigen.

### Und zum Schluss noch dies

Im Merishauser Geschichtsbuch fand ich zufällig unter „Landwirtschaftliche Genossenschaft“ folgenden Satz über unser idyllisches Merishausen:

Die Landi-Halle dient jedes Jahr als Festlokal für verschiedene Vereinsanlässe. So für den Chilbitanz, zu dem der LG-Verwalter mit einer Handorgel, der Pfarrer mit einer Klarinette und die Präsidentin der Landfrauen mit einem Streichbass aufspielen  
(Gemeint sind Hansjakob Tanner, Pfr. Matthias Gafner und Elisabeth Germann)



## Vorstand, Rechnungsrevisoren (Liste nicht vollständig aus den Protokollen nachvollziehbar)

<b>1932 – 1965</b>	<b>Anna Germann-Werner, Präsidentin, ab 1965 Ehrenmitglied</b>
1932 – 1937	Marie Meister-Werner, Aktuarin
1932 - 1936	Marie Germann-Meister, Kassierin, ab 1936 Beisitzerin
1933 – 1980	Marie Meister-Germann, Beisitzerin, <i>1980 Ehrenmitglied?</i>
1933 - 1980	Anny Werner, Rechnungsrevisorin; <i>1980 Ehrenmitglied?</i>
1935 -1942	Sofie Meister-Seiler, Kassierin, vorher 1933 -1935 Rechnungsrivirin
1936	Marie Seiler-Zurrin Beisitzerin
1936	Sofie Werner-Werner Rechnungsrevisorin
1936 – 1980 ?	Anna Werner-Weber, Rechnungsrevisorin
1937 - 1947	Anna Germann, Hohlgasse, Aktuarin
1942	Frl. Marie Weber, Kesslergasse, Kassierin
1942 - 1944	Frl. Berthy Tanner, Rechnungsrevisorin und Büchsenverschliesserin
1942 - 1944	Frl. Mina Weber, Kassierin für Frl. MarieWeber, die heiratet
1944- - 1947	Ruth Leu (spätere Tanner) als Kassierin und Einnehmerin
1944	Anna Dunkel, Dosenverschliesserin und ab 1945 noch Weibel
1944 - 1983	Erna Werner-Werner, Rechnungsrevisorin für Berthy Tanner
1945	Anna Weber-Dunkel, Weibel
1947 - 1954	Anna Weber, Aktuarin (für 1 Jahr, es wurden dann aber mehrere)
1947	Ruth Tanner, Dosenverschliesserin für ein Jahr zusätzlich zur Kasse
1948 - 1951	Lydia Weber als Kassierin, Einnehmerin Dosenverschliesserin
1951 - 1952	Marie Seiler, Kassierin (vorher Beisitzerin?)
1951 - 1990	Klara Werner, Beisitzerin, Nachfolgerin der Beisitzerin Marie Seiler
1952 - 1962	Frieda Germann-Leu, Kassierin
1954 – 1973	Anna Werner-Werner, Widem, Aktuarin, ab 1975 <b>Ehrenmitglied</b>
1963 - 1983	Gertrud Debrunner, Kassierin und Einnehmerin, danach Rechnungsrevisorin bis 1985
<b>1965 – 1995</b>	<b>Marie Leu-Staub, Präsidentin 18 Jahre bis 1983 , ab 1983 Kassierin 12 Jahre, 1995 Ehrenmitglied</b>
1973 - 1985	Elsbeth Meister-Schlatter, Aktuarin (plötzlicher Tod 1985)
- 1980	<i>Marie Meister, Beisitzerin ab 1980 Ehrenmitglied</i>
1980 - 1985	Helen Tanner, Rechnungsrevisorin (schrieb auch das GV-Protokoll 1984, weil die Aktuarin verstarb)
1985 - 1995	Helen Tanner Vizepräsidentin
<b>1983 – 1994</b>	<b>Heidi Germann, Langwis, Präsidentin</b>
1980 - 1990	Hanny Schwyn, Beisitzerin bis 1985, dann Aktuarin bis 1990
1985 - 1998	Rosmarie Leu im Hof, Beisitzerin
1985 - 1990	Alice Werner, Rechnungsrevisorin, danach Beisitzerin
1985 - 1996	Alice Sulzberger Rechnungsrevisorin
1990 - 1998	Heidi Biber, Aktuarin
1990 - 1997	Alice Werner, Beisitzerin
1990 - 2000	Margrit Habegger, Rechnungsrevisorin
<b>1994 - 2001</b>	<b>Elisabeth Germann-Schürch, Langwis, Präsidentin</b>
1995 - 2001	Annelies Tschanz, Beisitzerin, ab 1996 Kassierin
1996 - 2009	Barbara Gafner, Beisitzerin ab 1997 Aktuarin.
1996 - 2000	Verena Werner, Rechnungsrevisorin
1997 - 2004	Anita Leu, Beisitzerin
1997 - 2005	Brigitte Meister, Beisitzerin
2000	Fränzi Meier, Revisorin
2000 - 2004	Helene Baumann Werner, Revisorin
<b>2001 - 2008</b>	<b>Maja Werner-Bachmann, Präsidentin</b>
2001 - 2007	Judith Germann, Kassierin bis 2005, dann Beisitzerin
2004 - 2011	Bettina Steinemann, Vizepräsidentin
2004 - 2012	Elsbeth Meister, Revisorin (im Amt verstorben)
2005 - 2011	Monika Mägerle, Kassierin
2007 - 2018	Ursina Sulzberger, Beisitzerin, ab 2011 Vizepräsidentin
<b>2008 - 2023</b>	<b>Gabi Werner-Oetiker, Präsidentin</b>
2009 - 2019	Eliane Hallauer, Aktuarin
2011 - 2019	Ute Schlatter, Kassierin
2011 - 2023	Franziska Suligoi, Beisitzerin, ab 2018 Vizepräsidentin
2013	Monika Heydecker, Revisorin
2018	Petra Schwyn, Beisitzerin
2019	Monika Hedinger, Kassierin
2019	Claudia Meng (Ledergasse), Aktuarin